

საეკლესიო მაცნე



Церковный вестник / Kirchenbote

03-2019

**An den Christli-**  
**chen Adel deutscher Nation**  
von des Christlichen standes besserung.  
D. Martinus Luther



ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესია საქართველოში  
Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии  
Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien

## EDITORIAL

### LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

Unsere Frühlingsausgabe fängt wie immer mit dem Monatspruch an, den unser Bischof em. Hans-Joachim Kiderlen verfasst hat. Er hat auch einen Artikel über das ferne Land Papua-Neuguinea geschrieben, in dem sehr viele Lutheraner wohnen. In unserer Ausgabe berichten wir über interessante und wichtige Ereignisse in unserem kirchlichen Leben: über den ökumenischen Gottesdienst, die Reise unseres Chors nach Baku, die Aktion der Geschenke für die Kinder, den gemeinsamen Gottesdienst der kleinen Kinder und ihrer Eltern. Sie werden sicher mit Interesse einen Artikel über den slowenischen Reformator Primus Truber und seine Verdienste lesen, die er sich um sein Land erworben hat. Wir vergessen auch nicht die Tradition, unseren Jubilaren zu gratulieren. Schließlich möchten wir Sie zu den „Luther-Tagen“ einladen, die in diesem Jahr besonders interessant werden; das Programm und Datum finden Sie auf der Rückseite unserer Zeitschrift und die ausführliche Information im Artikel von Bischof Markus Schoch. Das Titelbild des Kirchenboten weist schon auf das Thema “Reformation und Nation” hin.

*Pastorin Irina Solej wünscht Ihnen  
im Namen der Redaktion eine angenehme Lektüre*

## რედაქციისგან

### ქვირფასო კვითსგელო!

ჩვენი გაზაფხულის ნომერი, როგორც ყოველთვის, თვის ლოზუნგით იწყება, რომელიც ამჯერად ჩვენმა ყოფილმა ეპისკოპოსმა ჰანს-იოახიმ კიდერლენმა დაწერა. მასვე ეკუთვნის სტატია შორეულ ქვეყანაზე სახელწოდებით პაპუა-ახალი გვინეა, რომელშიც მრავალი ლუთერული ქრისტიანი ცხოვრობს. ამ ნომერში ასევე გვიამბობთ ჩვენი საეკლესიო ცხოვრების საინტერესო და მნიშვნელოვან მოვლენებზე: ეკუმენურ ღვთისმსახურებაზე, საეკლესიო გუნდის ბაქოში ვიზიტზე, ბავშვებისთვის საჩუქრების დარიგების აქციაზე, პატარა ბავშვების და მათი მშობლების ერთობლივ

ღვთისმსახურებაზე. ვფიქრობთ, თქვენს ინტერესს გამოიწვევს სტატია სლოვენელი რეფორმატორის პრიმუს ტრუბერის და მისი დამსახურებების შესახებ, რომელიც მას მშობლიური ქვეყნის წინაშე მიუძღვის. არ ვივიწყებთ იუბილარებისთვის დაბადების დღის მილოცვის ტრადიციასაც. ბოლოს კი “ღუთერის დღეებზეც” გიწვევთ, რომლებიც წელს გამორჩეულად საინტერესო იქნება; პროგრამა და თარიღი ჩვენი “საეკლესიო მაცნის” ყდაზე წერია, დეტალურ ინფორმაციას კი ეპისკოპოს მარკუს შოხის სტატიაში ნახავთ. საეკლესიო მაცნეს გარეკანი უკვე მიუთითებს თემაზე “რეფორმაცია და ერი”.

პასტორი ირინა სოლეი რედაქციის სახელით  
სასიამოვნო საკითხავს გისურვებთ!

## ОТ РЕДАКЦИИ

### ДОРОГИЕ ЧИТАТЕЛИ!

Наш весенний выпуск «Церковного вестника», как всегда, начинается с изречения месяца, который подготовил наш прежний епископ Ханс-Иоахим Кидерлен. Он также написал статью о далекой стране Папуа-Новая Гвинея, в которой, оказывается очень много лютеран. В нашем издании мы рассказываем об интересных и важных событиях в нашей церковной жизни: об экуменическом богослужении, о поездке нашего хора в Баку, об акции по раздаче подарков детям, о совместном богослужении детей и родителей. Наверняка, вас заинтересует статья о словенском реформаторе Примусе Трубере и его особых заслугах перед своей страной. Не нарушаем мы и традицию поздравления наших дорогих юбиляров. В заключение хотим пригласить вас на «Дни Лютера», которые обещают быть особенно интересными в этом году; программу и время проведения вы найдете на внешней обложке нашего журнала, а более подробную информацию – в статье епископа Маркуса Шоха. Титульный лист “Церковного вестника” служит иллюстрацией к теме “Реформация и нация.”

*Приятного прочтения желает вам  
от имени редакции пастор Ирина Солей*

## MONATSSPRUCH FÜR MÄRZ

### WENDET EUER HERZ WIEDER DEM HERRN ZU UND DIENET IHM ALLEIN!

1. Samuel 7,3

---

Immer wieder wird uns das in der Bibel gesagt: Dient dem Herrn, Eurem Gott und dient allein ihm, niemandem anderen! Die entscheidende Antwort, die Jesus dem Teufel gibt, der ihn dreimal in Versuchung führt, ist ein Wort aus dem 5. Buch Mose: „*Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen!*“ „*Da verließ ihn der Teufel*“, heißt es im Evangelium des Matthäus (Mt 4,11) und gibt sich geschlagen. Und schon im ersten Gebot wird uns gesagt: „*Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst keine anderen Götter haben neben mir.*“ Jesus stellt am Beispiel von Geld und Reichtum klar: „*Niemand kann zwei Herren dienen: ... Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.*“ (Mt 6, 24).

Aber in der Welt, - und manchmal wird vom Teufel ja als dem „*Herrn der Welt*“ geredet – werden wir immer wieder in Versuchung geführt, uns von dem einen Herrn abzuwenden und uns von vielen Mächten abhängig zu machen. Es gibt Wünsche und Begierden, die uns manchmal wichtiger sind als die Liebe und Zuwendung zu Menschen. Es gibt aber ebenso Beziehungen zu Menschen, die Macht über uns ausüben und uns nicht zu uns selbst und nicht zu Gott kommen lassen. Immer wieder neu müssen wir uns zu Gott bekehren, zu ihm in Christi Namen beten, und uns befreien von Abhängigkeiten, in die wir geraten sind, die keinen Segen bringen und uns zerstören. „*Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu ...!*“, spricht der Priester Samuel zum Volk Israel und zu uns; bekehrt euch, kehrt um!

Aber was bedeutet es, Gott allein zu dienen in einer Welt, in der die unterschiedlichsten Anforderungen an uns gestellt werden? Arbeit und Beruf fordern uns ebenso wie das Fehlen von Arbeit. Wir leben in vielen Spannungen. Familie und Freunde haben Ansprüche an uns. Unser Körper verlangt sein Recht. Oft erfassen uns Trauer und Verlangen, dann wieder Freude und Vergnügen. Wir sind jung und werden alt und sterben. Wie ist es möglich, inmitten von all dem Gott allein zu dienen und warum ist es doch so lebenswichtig? Gott dienen, heißt, ihm in allen Lebenslagen vertrauen; und das wiederum bedeutet, alles, was uns wichtig ist, was wir tun und lassen, immer doch auch als vorläufig zu erkennen, hinter dem Gottes Wille für uns steht. Wir wissen, wie zerrissen wir manchmal sein können, hin- und hergerissen zwischen Pflicht und Lust, zwischen

zwei Menschen. Der Blick auf Gott allein hinter allem was uns zerreisst, macht, dass auch wir derselbe oder dieselbe bleiben, Halt finden, die uns gemässen Entscheidungen treffen und uns nicht verlieren.

Der Priester Samuel sprach damals seine Worte zum Volk Israel, das immer wieder in die Versuchung kam, sich an andere, fremde Götter zu verlieren. Nur der Gott Israels aber konnte sein Volk einen, so dass es bei seinem Gott und bei sich selbst blieb und vor seinen Feinden und dem immer wieder drohenden Untergang bewahrt wurde. - Als eines der ältesten Völker der Welt besteht Israel bis heute! - Jetzt erkennen wir Gott als den Gott der ganzen Welt und aller Menschen. Was Samuel damals zu seinem Volke sagte, gilt für jeden und jede von uns.

*Bischof em. Hans-Joachim Kiderlen*

*Am ersten Freitag im März haben wir in unserer Kirche, so wie viele Menschen auf der ganzen Welt, gemeinsam mit Christen anderer Konfessionen den "Weltgebetstag" gefeiert. In diesem Jahr kam die Liturgie für den Weltgebetstag aus dem kleinen Land Slowenien. Aus diesem Anlass stellen wir hier eine bedeutende Gestalt aus der Geschichte Sloweniens vor:*

### **PRIMUS TRUBER (PRIMOZ TRUBAR) – SLOWENISCHER REFORMATOR**

**D**er slowenische Reformator Primus Truber lebte von 1508 bis 1586. In seiner Heimat ist er heute eine wichtige nationale Symbolfigur. Truber nimmt eine immens wichtige Rolle als Schöpfer der slowenischen Schriftsprache und der slowenischen Literatur ein. Er übersetzte das Neue Testament und reformatorische Grundschriften Martin Luthers in das sogenannte „Windische“, wie seine bis dahin nur mündlich überlieferte Sprache damals hieß.

„Liebe Slowenen“, mit dieser Anrede beginnt der Katechismus Primus Trubers – damit hat er dem slowenischen Volk erstmalig einen Namen gegeben. Im heutigen Slowenien wird an Truber in erster Linie wegen seiner sprachlichen und literarischen Leistungen erinnert. Aber er war nicht nur Autor und Übersetzer, sondern auch evangelischer Pfarrer und Reformator.

Truber kam bei seinem Studium in Triest in Kontakt mit den humanistischen Schriften von Erasmus von Rotterdam sowie den Werken Luthers und



der schweizer Reformatoren. Zurück in seiner Heimat, predigte er u.a. gegen den Ablaßhandel und Wallfahrten und wollte die katholische Kirche von innen reformieren. Er fand Mitstreiter, jedoch auch Gegner. Nach seiner Exkommunikation 1547 mußte er schließlich aus Laibach, dem heutigen Ljubljana, fliehen. Im Deutschen Reich fand er damals an etlichen Stellen Aufnahme, u.a. in Nürnberg, Rothenburg o.d.T. und in Kempten. So verbrachte er einen Großteil seines Erwachsenenlebens in Deutschland, um der Verfolgung der Protestanten in seinem Heimatland zu entgehen.

Eine besondere Beziehung gibt es auch zu Württemberg, das ja auch zu den Wurzeln unserer lutherischen Kirche im Kaukasus gehört. Truber wirkte als Pfarrer in Schwäbisch Hall, Bad Urach, Lauffen am Neckar und in Derendingen bei Tübingen. Im Stift Urach, damals Residenzstadt der württembergischen Herzöge, konnte er mit Hilfe des reichen Adligen Hans Ungnad von Sonnegg die „Windische [slowenische], chrabatische [kroatische] und cirulische [kyrillische] Thrukerey“ errichten.

Bereits 1550/51 wurden die ersten slowenischen Bücher gedruckt: ein ABCdarium für die Jugend und ein Katechismus nach Johannes Brenz, dem Reformator der freien Reichsstadt Schwäbisch Hall und später des Herzogtum Württemberg. Um seinen Katechismus überhaupt aufschreiben zu können, mußte Truber erstmals Buchstaben aus der lateinischen Schrift mit Häkchen und Pünktchen versehen, damit sie Laute seiner Muttersprache angemessen wiedergeben konnten. Er gilt mit dieser Leistung als der Begründer der slowenischen Schriftsprache. Unter den rund 30 Werken, die er veröffentlicht hat, befinden sich die ersten in slowenischer Sprache gedruckten Bücher. Truber war auch für die ersten gedruckten Texte der slowenischen Musik verantwortlich. Die in Urach gedruckten reformatorischen Schriften wurden in Weinfässer verpackt, auf Pferdefuhrwerke geladen und auf Schleichwegen durch das katholische habsburgische Gebiet transportiert.

Für kurze Zeit konnte Truber später noch einmal in seine Heimat Slowenien zurückkehren und wurde der erste Superintendent der lutherischen Kirche in Ljubljana. Doch schon 1565 wurde er zum zweiten mal verbannt und kehrte ins Herzogtum Württemberg zurück. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er als Pfarrer in Derendingen bei Tübingen. Bis zum Ende seines Lebens schrieb er von dort an seine alten Vertrauten in Ljubljana,

um von der Ferne aus weiterhin auf die Entwicklungen in Slowenien Einfluß zu nehmen. Truber starb am 15. Juni 1586 in Derendingen und wurde auf dem dortigen Friedhof begraben.

Primus Truber wurde im Jahr 2007 eine besondere Ehre zuteil: Sein Bildnis findet sich seither auf jeder gewöhnlichen Ein-Euro-Münze der Republik Slowenien.

*Markus Schoch  
mit Verwendung von Texten des Weltgebetstags-Komitee  
und von Luka und Angela Ilić*

## DER KIRCHENCHOR “GLORIA”

### DER VERSÖHUNGSKIRCHE TIFLIS ZU BESUCH IN BAKU

Am 10. Februar 2019 wurde in der Lutherischen Kirche in Baku, die als Orgelkonzertsaal der staatlichen Philharmonie genutzt wird, ein Gottesdienst gefeiert, den der Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Georgien und dem südlichen Kaukasus Markus Schoch gemeinsam mit dem Pastor der Gemeinde Gotthard Lemke gehalten hat. Useir Mamedov, Absolvent der Musikakademie in Baku, hat den Gottesdienst auf der Orgel begleitet und der Chor „Gloria“, unter der Leitung von Natalja Tschaganawa, hat Choräle gesungen. Dieser Tag hat den Teilnehmern des Chors viele positive Emotionen geschenkt.

Um neun Uhr morgens ist der Zug aus Tbilisi am Bahnhof in Baku angekommen, wo uns der Kirchengemeinderat der Erlösergemeinde Aidin Waliew getroffen und uns zur Kirche begleitet hat. Wir hatten noch Zeit unsere Stimmen vor dem Gottesdienst einzusingen, obwohl wir das auch schon im Zug gemacht hatten. Obwohl der Chor auf der Reise nicht vollzählig war und wir eine schlaflose Nacht hinter uns hatten, das alles hat uns nicht gestört, erfolgreich zu singen – wir waren mit unserem Auftritt zufrieden.

Nach dem Gottesdienst haben unsere Freunde aus der Gemeinde in Baku für uns ein Frühstück organisiert, das uns Kraft für einen Spaziergang durch Baku gegeben hat. Für viele von uns war das der erste Besuch in Baku, einige waren vor langer Zeit schon einmal hier, aber für alle war die Stadt gleichermaßen faszinierend, die den historischen Teil harmonisch und geschmackvoll mit Gebäuden der modernen Architektur verbindet. Auf unserem Spaziergang wurden wir von wunderbaren Menschen, Saida und Lew, begleitet. Sie haben uns die Stadt in all ihrer Pracht gezeigt,



angefangen von der Uferpromenade bis hin zur Aussichtsplattform, die uns einen wunderbaren Blick auf die Stadt geboten hat. Wir haben auch das berühmte Miniaturbuch-Museum besucht. Die Stadt hat uns im Ganzen sehr beeindruckt. Selbst ein trüber Tag hat ihre Schönheit nicht verändert: Baku ist in der Tat eine Sonnenstadt, sogar wenn der Himmel mit Wolken bedeckt ist! Und das Kaspische Meer lockte uns trotz allem zum Baden...

Als wir durch die Straßen und Promenaden gingen kam uns Baku wie eine Heimatstadt vor. Wir hatten nicht das Gefühl in einer fremden Stadt oder gar in einem fremden Land zu sein. Die aserbaidschanische Art Gäste zu empfangen steht in nichts unserer berühmten georgischen Gastfreundschaft nach. Nach dem Ausflug wurden wir in ein Restaurant eingeladen, wo wir die Gerichte der einheimischen Küche probiert haben. Die Rolle des "Tamada" hat dabei Stalina Aliewa übernommen, Mitglied des Gemeinderats der Erlösergemeinde in Baku. Sie hat uns mit der einheimischen Lebensweise und Kultur vertraut gemacht.

Leider war unsere Zeit beschränkt und wir eilten zum Bahnhof. Doch während unseres kurzen Aufenthalts in Baku konnten wir interessante Menschen kennenlernen, die wir in Tbilissi immer mit Freude empfangen werden!

Und wieder der Zug, und wieder der Zoll..... Es schien, dass wir wegen der vielen angenehmen Eindrücke nicht schlafen würden, aber alle schliefen für eine kurze Zeit. Es ist noch nicht lange her, aber die Euphorie



überwältigt uns noch immer. Und wenn wir die Fotos betrachten, dann rufen sie uns jeden Moment wieder wach, den wir in Baku verbracht haben.

*Veronika Basischwili*

## KIRCHENCHOR AUS GEORGIEN ZU GAST IN BAKU

**A**m Sonntag, den 10. Februar, fand bei uns in der Evang.-Luth. Erlöserkirche in Baku ein besonderer Gottesdienst statt, den Bischof Schoch und Pastor Lemke gehalten haben, und an dem auch der Chor "Gloria" aus Tiflis teilgenommen hat. Wir danken Gott, dass uns diese wunderbare Gruppe unter der Leitung von Natalja Tchaganawa besucht hat. Wir haben lange Zeit darauf gewartet, und endlich ist es wahr geworden. Wir haben wunderschöne kirchliche Choräle und Gesänge auf Deutsch, Georgisch, Ukrainisch und Lateinisch gehört. Für unsere Gemeinde war das ein richtiger Festtag. Nach dem Gottesdienst haben wir unseren Gästen die Stadt gezeigt und haben uns dabei näher kennengelernt. Wir hoffen, dass solche gemeinsamen Veranstaltungen auch in Zukunft durchgeführt werden. Leider ist der Besuch der Gäste aus Georgien zeitlich zusammengefallen mit der Abreise unseres Pastors Gotthard Lemke. Nach dem Abschied aber kommt gewöhnlich die Vorfreude auf ein nächstes Treffen. Alles liegt in Gottes Hand! Wir sind davon überzeugt, dass die Beziehungen zwischen den Gemeinden in Georgien und Baku in Zukunft noch stärker und solche schönen Treffen regelmäßig stattfinden werden. Ich wünsche unseren Gemeinden Gottes Segen und weitere fruchtbare Zusammenarbeit.

*Stalina Aliewa,  
Mitglied des Gemeinderats der Erlöserkirche Baku*

## BIENCHEN FLIEG HERUM Eltern-Kind-Gottesdienst der Expatriates in der Versöhnungskirche

**D**er fünfjährige Phillip hat sich heute schick gemacht. Er hat den gute rote Sonntags-Pullover angezogen und die blonden Haare mit Haargel in die richtige Form gebracht. Zusammen mit seinen Eltern und den anderen Kindern und Erwachsenen singt er aus voller Kehle mit: „Vom Aufgang der Sonne, bis zu ihrem Niedergang, sei gelobet der Name des Herrn.“ Beim Stichwort „Aufgang“ reißt er begeistert die Arme in

die Höhe, bei „Niedergang“ geht er zusammen mit den anderen in die Hocke. Ein schönes Eingangslied für den Eltern-Kind-Gottesdienst in der Versöhnungskirche am Samstag, den 16. Februar, zu dem Bischof Markus Schoch in Tiflis lebende deutschsprachige Familien mit Kindern eingeladen hatte. Alle stehen im Kreis und singen mit. Phillip und seine kleine Schwester und dann noch vier andere junge Elternpaare und Mütter mit insgesamt neun Kindern im Alter von einem Jahr bis zu sechs Jahren.

Also ganz schön was los beim Eltern-Kind-Gottesdienst in der Versöhnungskirche! Neun Kinder, das heißt Durcheinanderkrabbeln, neugierig Taschen und Jacken untersuchen und zwischendurch auch mal ein bisschen Fangenspielen. Alles erlaubt, wenn Gottes kleinste Geschöpfe zusammenkommen, um Gottesdienst zu feiern.

Aber dann wird es doch ruhiger. Bischof Schoch macht es spannend. Er erzählt die Geschichte von einem kleinen Land namens Slowenien, in dem wunderschöne Berge und Wiesen unter einem blitzblauen Himmel leuchten. Das ist das Stichwort für eine der Mütter, die eine ganze Mappe voll Tierbilder mitgebracht hat. Von Tieren, die in diesem Land beheimatet sind. Nun sind die Kinder mit Feuer und Flamme dabei. Die Bilder sprechen sie an. „Das ist doch ein Hund!“ „Nein, ein Bär!“ Und wie heißt dieses Tier mit dem weißen Schweif und dem stolzen Hals? „Ein Pferd!“ „Richtig!“ Und dann kommt noch der Star der Tierwelt aus diesem kleinen Land irgendwo in weiter Ferne. Es ist gleichzeitig das kleinste der heute vorgestellten Tiere: Die Biene, die im Laufe des Nachmittags noch eine ganz besondere Rolle spielen wird. Doch dazu später. Wie macht doch gleich die Biene? Richtig! Summ, Summ, Summ! Jetzt aber wieder auf die Beine, denn dazu gibt es doch auch ein schönes Lied. Kennen Sie es? „Summ, summ, summ, Bienchen flieg herum“. Bischof Schoch stimmt wieder an und alle stehen im Kreis und singen fröhlich mit.

Und da hier Groß und Klein einen besonderen Gottesdienst feiern, darf natürlich auch ein Gebet nicht fehlen. Und auch das ist ein Lied: „Ich will dem Herrn singen mein Leben lang, und meinen Gott lobe und meinen Gott loben, solange ich bin!“ Eine der Mütter hat eine Gitarre dabei. So klappt es mit dem Singen noch besser. All sich zum Schluss dann alle an die Hände fassen und Bischof Schoch zusammen mit den Erwachsenen das Vater Unser anstimmt und den Segen spricht, stehen dann wirklich alle für einen Moment still und andächtig zusammen unter dem Kreuz der Versöhnungskirche.

Auch wenn damit der Eltern-Kind-Gottesdienst zu Ende geht, der gemeinsame Nachmittag ist es noch lang. Jetzt gehen alle rüber in



die Bibliothek. Zum Basteln für die Kleinen und zum Klönen für die Erwachsenen. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Kuchen und Obst, Saft, Tee und Kaffee stehen bereit. Und dann hat die kleine Biene ihren zweiten großen Auftritt an diesem Nachmittag. Die Kinder bekommen Klorollen, gelbes Krepppapier, Pappen und Kleber in die Hände und legen begeistert los. Eine Stunde später halten Phillip und die anderen Kinder selbstgebastelte Papp-Bienen in den Händen und laufen damit durch den Raum. Dazu klingt es aus allen Ecken: Summ, Summ, Summ. Die Erwachsenen haben derweil einen Becher Kaffee oder Tee in der Hand und klönen über das, was sie gerade beschäftigt, sei es die Arbeit oder Privates.

Eltern-Kind-Gottesdienst in der Versöhnungskirche. Ein schönes Zusammensein geht zu Ende und Bischof Schoch verspricht, das es spätestens in zwei Monaten wieder heißen wird: Klein und groß sind herzlich willkommen zum Gottesdienst und anschließendem Beisammensein in der Versöhnungskirche in Tiflis.

*Jan Dieckmann*

**Der nächste “Mit-Mach-Gottesdienst” für Kinder von 0 bis 8 Jahre und ihre Eltern findet am Samstag, den 20. April 2019 um 15 Uhr in der Versöhnungskirche, Terenti Graneli 15, statt.**

## AKTION „WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON“

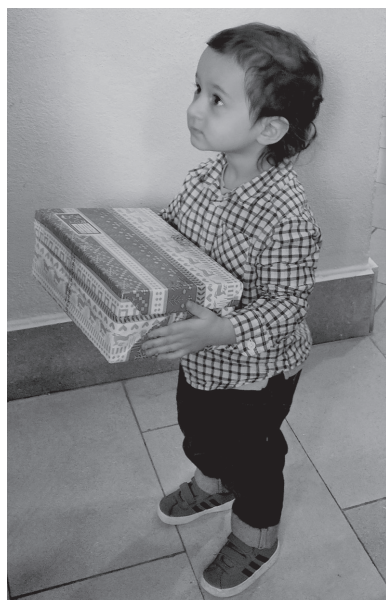
Die Bibel lehrt uns gute Taten zu vollbringen. Gutes zu tun ist ein Bedürfnis, das für jeden Menschen charakteristisch ist. Schon seit vielen Jahren bekommen wir Geschenke in Schuhkartons für Kinder, die wir bei einer besonderen Veranstaltung verteilen. Diese Geschenke sind eine gute Möglichkeit von Jesus Christus zu erzählen, und außerdem bringen sie noch Freude und eine wunderbare Stimmung.

Am Sonntag, den 3. Februar 2019, fand in der Versöhnungskirche Tbilissi die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ statt, zu der die Kinder der Gemeindeglieder in Tbilissi und der Assoziation der Deutschen Georgiens „Einung“ eingeladen wurden. Pastor Viktor Miroschnitschenko hat die Anwesenden begrüßt und das Gleichnis vom barmherzigen Samariter erzählt. Die Lehrer und Kinder der Sonntagsschule haben sich auf diesen Tag gut vorbereitet und ein kleines Programm aufgestellt: zuerst wurde eine Spielszene aufgeführt und danach hat die Lehrerin Irina Mamiaschwili alle Kinder am Klavier versammelt und es wurde ein fröhliches Lied gelernt und gesungen.

Aktionen dieser Art ermöglichen es uns nicht nur, die Kinder mit Geschenken zu erfreuen, sondern ihnen auch die wunderbare biblische Geschichte zu erzählen, wer für uns der Nächste ist.

In diesem Jahr haben wir wesentlich weniger Pakete bekommen als in den Vorjahren. Deshalb konnten wir leider nicht so vielen Kindern





Geschenke verteilen, wie es früher war. Und hier möchte ich mich an die Worte aus der Bibel erinnern: «Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch». (1.Thessalonicher 5:18).

*Elena Manukova,  
Vorsitzende der Versöhnungsgemeinde Tbilissi*

## ÖKUMENISCHES GEBET

**A**m 25. Januar waren der Bischof unserer Kirche Markus Schoch, die Pastoren Viktor Miroschnitschenko und Irina Solei, sowie der Prediger Temuri Bardawelidze zum ökumenischen Gebet in die katholische Kirche Maria Himmelfahrt eingeladen. An diesem Gebet nehmen traditionell jedes Jahr die Römisch-Katholische, die Armenisch-Apostolische, die Evangelisch-Baptistische und die Evangelisch-Lutherische Kirchen teil. Das Thema des diesjährigen Gebets war: «Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen» (Dtn. 16,20a). Wir hörten Texte aus der heiligen Schrift und beteten für die Einheit der Christen und den Frieden auf Erden. Anschließend hielt Bischof Giuseppe Pasotto eine hervorragende Predigt. Das Gebet wurde mit wunderschönem kirchlichen Gesang begleitet. Besonders erwähnenswert war der Auftritt unseres Kirchenchors unter der Leitung von Natalia Tschaganawa.

*Prediger Temuri Bardawelidze*

## ERSTER WELTKRIEG. FRIEDENSVERTRAG VON BREST. ERKLÄRUNG DER UNABHÄNGIGKEIT GEORGIENS.

Nachstehend die Darstellung der Vorgänge bei der Erlangung der Unabhängigkeit von Georgien entsprechend der Arbeit von D. Springhorn, die sich überwiegend auf das Archivmaterial aus Deutschland stützt.

Im Mai 1918 begannen die Friedensverhandlungen zwischen der Türkei, dem Deutschen Reich und der neu zu gründenden "Transkaukasischen Republik". Die Türkei wollte die kaukasischen Gebiete des Osmanischen Reiches von 1828 wieder erlangen und ihre Grenzen bis nach Baku ausdehnen, die Georgier wollten hingegen ihre Vorrangstellung in der Region sichern und die türkischen Expansionsbestrebungen stoppen. Deutschland beabsichtigte einen transkaukasischen Staat zu etablieren und dieses Gebiet politisch, militärisch und wirtschaftlich zu kontrollieren. Als die Türkei – unter dem Vorwand notwendiger Truppentransporte gegen englische Verbände im Iran – in den südlichen Kaukasus einmarschierte und die russische Armee sich aus Transkaukasien zurückzog, zerbrach die transkaukasische Föderation. Noe Jordania erkannte die Gunst der Stunde und traf sich heimlich mit dem deutschen General von Lossow in Batumi, um die Unabhängigkeit Georgiens mit deutscher Unterstützung vorzubereiten.

Am 26. Mai 1918 deklarierte Georgien der Welt seine Unabhängigkeit. Deutschland verpflichtete sich die Grenzen des jungen Staates zu schützen. Zu diesem Zweck wurde eine militärdiplomatische Mission unter der Leitung des Generals Freiherr Kress von Kressenstein nach Georgien geschickt. Im Gegenzug erhielt Deutschland von Georgien ein besonderes Recht zum Abbau und Handel mit Mangan, sowie das Recht, die Eisenbahnlinien, den Hafen, das Post- und Telegraphenwesen zu benutzen.

Von Kressenstein erreichte am 23. Juni 1918 mit einer ersten Staffel Poti. Die 1.080 Offiziere und Soldaten des bayerischen Reserve-Jäger Bataillons und 488 Offiziere und Soldaten des preußischen Sturmbataillons sollten die Bahnlinie ins Landesinnere bewachen und die georgische Regierung unterstützen. Zugleich wurde in Georgien eine Mobilisierung der deutschen Gefangenen sowie der deutschen Kolonisten ausgerufen.

Bis Mitte September 1918 belief sich die Stärke der deutschen Kaukasustruppen auf 19.000 Mann. Dazu gehörten auch ein Feldlazarett, eine Funkstation, eine Kraftwagenkolonne und eine Flieger-Abteilung.

Von Kressenstein setzte sich während seines Aufenthalts in Georgien auch für die Interessen der deutschen Bevölkerung in Georgien ein: er unterstützte mit Hilfe der deutschen Wirtschaft die Gründung eines deutschen Gymnasiums in Tiflis, verhalf der Kaukasischen Post zu neuen Mitarbeitern und Finanzquellen, und sorgte dafür, dass das deutsche Militärlazarett unter der Leitung von Dr. Merzweiler nach Abzug der deutschen Delegation am 7. Januar 1919 in ein Zivilkrankenhaus umgewandelt wurde.

Interessant ist der Vergleich mit der Beschreibung derselben Vorgänge aus dem Blickwinkel des georgischen Generals Georgi Masniaschwili:

*“Am 12. April um 3 Uhr nachts hat mit ein Kurier ein Telegramm aus Moskau übergeben in der mitgeteilt wurde, dass unsere Regierung ein Abkommen mit Deutschland geschlossen hat, wonach Deutschland eine weitere Fortbewegung von Osmanen unterbindet. Zusammen mit diesem Telegramm wurde mir ein Regiment von Infanteristen unter Führung eines Offiziers unterstellt.*

*Dabei musste ich es dem Offizier erlauben, eine deutsche Fahne an einer Brücke über den Fluss Choloki zu hießen. Die Fahne soll es ihm ermöglichen zu den Osmanen rüberzugehen und ihnen anzukündigen, dass Georgien nun unter dem Schutz deutscher Truppen steht.*

*Das Regiment musste dabei in Natanebi bleiben (Natanebi und Choloki kennzeichnen die Grenze zum Gebiet von Adjarien, – Anmerkung der Redaktion) und eine deutsche Fahne sollte auch in Natanebi gehießt werden. Außerdem wurde mitgeteilt, dass ein zweites Regiment der Deutschen nach Samtredia zur Aufrechterhaltung der Ordnung abkommandiert wurde, während deutsche Truppen von Poti nach Tiflis bewegt werden.*

*Auf meine Frage, – wie die deutschen Truppen in Tiflis erschienen sind, hat der Kurier geantwortet, dass bereits vor der Ankunft regulärer deutscher Truppen, eine Truppe aus eintausend freiwilligen örtlich ansässigen Deutschen sowie Kriegsgefangenen zusammengestellt wurde. Aus diesen Truppen wurde mir je ein Regiment für Natanebi und Samtredia unterstellt.”*

Diese Einmischung wurde von der türkischen Seite als nicht legitim gesehen, hat allerdings zu keinem Widerstand gegenüber dem starken Partner geführt.

So wurde Georgien von der türkischen Okkupation gerettet.

Die zwei hier angeführte Sichtweisen auf dieselben Ereignisse beschreiben eines der für Georgien historisch wichtigsten Zeiten. Auch sind beide Beschreibungen vertrauenswürdig. Es fällt allerdings auf, dass

die Ereignisse die vom General Masniaschwili beschrieben werden, sich auf die Zeit etwa um einem Monat vor den entsprechenden Ereignissen nach offiziellen deutschen Quellen beziehen. Dies kann dadurch erklärt werden, dass ein Konsens zwischen den Regierungen von Deutschland und Georgien noch vor der Verkündung offizieller Verhandlungen erreicht wurde.

*Dr. Harry Augst*

## **WARUM ES IN PAPUA-NEU GUINEA MEHR LUTHERANER GIBT ALS IN GEORGIEN UND IM SÜDLICHEN KAVKASUS**

**A**ls ich von dem kleinen Flugplatz kommend nach Madang hineinfuhr, sah ich im Zentrum des Orts dicht an einer Bucht des pazifischen Ozean gelegen das flache turmlose Gebäude der lutherischen Kirche, in der ich am Sonntag predigen sollte. In Madang, das zu der Zeit, als der Nordosten der drittgrößten Insel der Welt, Neu Guinea, nördlich von Australien, eine deutsche Kolonie war, Friedrich-Wilhelm-Hafen hieß, gibt es noch eine zweite lutherische Kirche. Außerdem hat die deutsche evangelische Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ ihr regionales Büro dort, von dem aus sie über dreißig verschiedene Entwicklungsprojekte in Papua-Neuguinea (PNG) und auf den Inseln des südlichen Pazifik fördert, von Kaffeeanbau und Gesundheitswesen bis zur Förderung friedlicher Beziehungen zwischen den kriegerischen Stämmen im Hochland von PNG. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern unterhält seit Langem enge Beziehungen zur ELCPNG, der lutherischen Kirche von Papua-Neuguinea, und entsendet immer noch einige Pastoren und Ärzte zu ihrer Unterstützung. Etwa ein Drittel der acht Millionen Einwohner von Papua-Neuguinea gehören der ELCPNG an; ein Viertel sind Katholiken, und vor allem im Südtteil, der früher eine britische Kolonie war, gibt es noch viele Evangelische anderer Kirchen; Papua-Neuguinea ist ein christliches Land!

Die deutsche Kolonialverwaltung, die 1884 begann und 1914 mit dem Beginn des Ersten Weltkriegs endete, hat dafür gesorgt, daß lutherische und römisch-katholische Missionare aus Deutschland ins Land gekommen sind. Der Bischof der jetzt schon lange selbständigen ELCPNG und die meisten Pastoren sind Einheimische. Die Kirche betreibt ein eigenes theologisches Seminar sowie Krankenhäuser und Schulen und besitzt sogar zwei eigene Frachtschiffe, um die Verbindung zwischen den Orten an der Küste aufrechtzuerhalten; denn Straßen gibt es bis heute nicht überall.



Ein Problem hat das Christentum in Papua-Neuguinea: Die Geister der Toten und aus alter Zeit erinnerter Ahnen und böse und gute Geister der Natur begleiten immer noch viele sich Christen nennende Menschen. Ihnen wird geopfert, um sie günstig zu stimmen. Erkrankungen und Todesfälle, die man sich anders nicht erklären kann, werden bösem Zauber und Hexerei zugeschrieben, und Menschen werden verfolgt und getötet, die als Zauberer gelten. Die unheimlichen Kräfte, die vor der Ankunft christlicher Missionare allgemeine Geltung in der Bevölkerung hatten, sind noch nicht entmachtet. Viele Menschen leben in zwei Welten und versuchen, den heutigen Problemen sozialer Ungleichheit und der Jagd nach Geld und Macht mit den alten Mitteln der Zauberei und Geisterbeschwörung beizukommen.

Ich besuchte auf einer mühsamen Fahrt über schlechte Straßen und vom Regen der Tropen halb weggeschwemmte Brücken in das gebirgige Inland von Papua-Neu Guinea einige Dörfer, in denen „Brot für die Welt“ Projekte der gesellschaftlichen Entwicklung und Friedensbildung fördert, und bekam eine kunstvoll gefertigte Streitaxt aus Stein geschenkt. In Papua-Neu Guinea passiert es, daß die moderne Zeit, in der wir zu leben meinen, unmittelbar mit der Steinzeit zusammentrifft.

*Bischof em. Hans-Joachim Kiderlen*

## **WIR GRATULIEREN ELJA KWATCHANTIRADZE ZUM JUBILÄUM!**

**N**icht in jedem Jahr gibt es ein Jubiläum und es ist nicht allen Menschen beschieden, das Ehrenalter zu erreichen. Egal, wie viele Jahre für Elja vorbei sind: die Zahlen im Pass sagen eines, ihr Herz kennt aber keine Ruhe. Damen werden nie alt. Und unsere Elja ist auch so: von Jubiläum zu Jubiläum wird ihre Seele weiser, und ihr Gesicht wird ausdrucksvoller.

Heute haben wir einen schönen Anlass, Elja Gesundheit, viele Lebensjahre, Glück und Erfolg bei ihrer ehrenwerten Arbeit zu wünschen. Gottes Segen für viele Jahre!

Alle Gemeindeglieder unserer Lutherischen Kirche in Georgien und darüber hinaus kennen und schätzen Elja Kwatchantiradze. Für alle findet sie Zeit, ihnen Gehör zu schenken, zu helfen, zu raten, was man im Leben ändern sollte. Sie nimmt sich die Probleme der Menschen zu Herzen und versucht immer alles, was in ihrer Kraft steht, um den Menschen Hilfe zu geben, die sie brauchen.



In der Arbeit der Revisionskommission der Synode teilt sie ihre Kenntnisse und Erfahrungen mit den Mitarbeitenden der Kirche.

Seit vielen Jahren ist sie als Diakonisse tätig und besucht diejenigen, die nicht mehr zum Gottesdienst in die Kirche kommen können. Dafür sind ihr die Menschen sehr dankbar.

Alle erinnern sich daran, dass Elja eine der Organisatorinnen des Fest-Nachmittags war, bei dem sich die ältesten Mitglieder unsere Kirche getroffen haben. Jedem von ihnen wurde Aufmerksamkeit geschenkt und alles getan, damit die Erinnerung an

das Fest noch lange Zeit in den Herzen der Menschen blieb.

Liebe Elja, sei weiterhin so einfühlsam, gerecht, tatkräftig und unternehmerisch. Möge der Herr dich behüten!

*Iwetta Schanschawili*

## **NATIONALISMUS UND CHRISTLICHER GLAUBE „Luther-Tage“ 2019 in der Versöhnungskirche Tiflis**

Nach dem Ende des Kalten Krieges haben viele Menschen gedacht, die Zeit der Nationalismen sei endgültig vorbei. Der Multilateralismus schien eine unumkehrbare Entwicklung zu sein. Doch zuletzt gewannen die Fragen nach der (eigenen) Nation und der nationalen Identität für viele Menschen wieder eine zunehmende Bedeutung. Das wurde zuerst in Osteuropa sichtbar, ist aber keinesfalls auf diese Region beschränkt. Diese Entwicklung läßt sich inzwischen an vielen Orten und Ländern auf dieser Welt ablesen.

Das stellt auch unseren Glauben und die Theologie vor neue Herausforderungen. „Wir sind Bürger zweier Reiche“, so schreibt Paulus (Phil. 3,20). Das reflektiert die besondere Situation, in der sich christliche Gläubige und Gemeinden seit jeher in dieser Welt wiederfinden. Die Nachfolge Christi hat einen doppelten Charakter, denn wir leben und dienen gleichzeitig im Horizont einer „irdischen“ und einer „himmlischen“ Wirklichkeit. Diese doppelte Wirklichkeit bedeutet zugleich auch eine doppelte Herausforderung: Mit unserer ganzen menschlichen Existenz

– und dazu gehört auch unsere nationale und kulturelle Identität – sollen wir Gottes ewigem Willen zum Wohle dieser Erde dienen.

Welche besondere Bedeutung hat also die „Nation“ in der Theologie und im christlichen Glauben? Diese Frage ist besonders auch für uns als eine Lutherische Kirche bedeutsam, markiert doch die Zeit der Reformation in Europa das Ende eines einheitlichen „christlichen“ Staates und den Beginn einer Entwicklung, die zu einer religiösen und konfessionellen Vielfalt geführt hat, an deren Ende der säkulare Staat steht.

## „DIE LUTHERISCHE REFORMATION UND DER NATIONALE KONTEXT“

Unter dieser Überschrift stehen in diesem Jahr die traditionellen „Luther-Tage“, die wir schon seit einigen Jahren in unserer Kirche veranstalten. **Vom 14. bis zum 16. März 2019** soll dieses Thema an drei Abenden unter folgenden Aspekten beleuchtet werden:

- Die Reformation im deutschen Kontext – von der Einheit zur Diversität
- Die Reformation im Kontext Mittel-Ost-Europas – die Perspektive der Minderheit
- Lutherische Theologie im Kontext progressiver Ideologien des 19. und 20. Jahrhunderts

Als Referent für die drei Abende konnte *Dr. habil. András Korányi* gewonnen werden, Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Universität Budapest und stellvertretender Bischof der Lutherischen Kirche in Ungarn.

An jedem der drei Abende wird zu diesem Vortrag jeweils auch ein Referent aus Tiflis eine Antwort aus dem georgischen Kontext geben: *Prof. Vaja Vardidze*, Rektor der römisch-katholischen Sulkhan-Saba Orbeliani Universität; *Dr. Giorgi Andriadze*, Professor für Kirchengeschichte und Stellvertretende Vorsitzende der Abteilung für Christliche Theologie und Religionsgeschichte an der Georgischen Nationalakademie der Wissenschaften; und *Rusudan Gotsiridze*, Bischöfin der Baptistischen Kirche in Georgien. Die Abende beginnen jeweils **um 17 Uhr** in der Evang.-Luth. Versöhnungskirche in Tiflis, Terenti Graneli 15. Die Veranstaltung findet in Englischer und Georgischer Sprache statt (mit Übersetzung). Alle Interessierten sind dazu herzlich willkommen!

*Bischof Markus Schoch*

## ИЗРЕЧЕНИЕ НА МАРТ

### РАСПОЛОЖИТЕ СЕРДЦЕ ВАШЕ К ГОСПОДУ И СЛУЖИТЕ ЕМУ ОДНОМУ!

*1 Царств 7:3*

Снова и снова говорит нам Библия: служите Господу, Богу вашему, и служите Ему одному, никому другому! Иисус дает решительный ответ дьяволу, искушавшему Его трижды, словами из Второзакония: *«Поклоняйся Господу Богу твоему и служи Ему одному!»*. *«И тогда дьявол оставил его»* – так говорится в Евангелии от Матфея (4:11), т.к. признал себя побежденным. В первой заповеди говорится: *«Я – Господь, Бог твой! Да не будет у тебя других Богов, кроме Меня»*. Иисус поясняет это на примере денег и богатства: *«Никто не может служить двум господам. ... Не можете служить Богу и маммоне»* (Мф 6: 24).

Но в мире, где говорят о дьяволе, как о «князе мира», мы снова и снова испытываем искушение отвернуться от единого Бога и стать зависимыми от многих сил. Есть желания и стремления, которые иногда важнее для нас, чем любовь и внимание к людям. Но есть также отношения с людьми, которые властвуют над нами и не позволяют нам примириться с Богом и с самими собой. Снова и снова нам нужно обращаться к Богу, молиться Ему во имя Христа и освобождаться от зависимостей, которые держат нас в плену, не приносят блага и разрушают нас. *«Расположите сердце ваше к Господу ...!»* – призывает пророк Самуил народ Израиля. Он призывает нас тоже покаяться и измениться к лучшему!

Но что значит служить одному Богу в мире, где к нам предъявляются самые разные требования? Работа и профессия держат нас в напряжении так же, как и их отсутствие. Мы живем в постоянном напряжении. Семья и друзья имеют к нам свои притязания. У нашего тела есть свои запросы. Часто мы испытываем в чем-то нужду и печаль, которые затем снова сменяются радостью и удовольствием. Мы бываем молоды, но затем стареем и умираем. Как можно при всём этом служить одному Богу и почему это так жизненно важно? Служить Богу – это означает доверять Ему во всех обстоятельствах жизни; и это, в свою очередь, означает, что во всём, что важно для нас, во всём, что мы свершаем и от чего отказываемся, мы должны видеть нечто преходящее, за которым стоит Божья воля.

Нам всем знакомы терзания, когда мы разрываемся между долгом и удовольствием или между двумя людьми. Но когда мы видим, что за всем, что терзает нас, стоит Бог, то это позволяет нам оставаться прежними, находить душевное равновесие, принимать правильные решения и не терять себя.

Пророк Самуил обращался в то время к народу Израиля, который всегда подвергался искушению потерять себя среди других, чужих богов. Но только Бог Израиля мог быть одним Богом для своего народа, чтобы тот оставался самим собой и оставался со своим Богом, был защищён от своих врагов и постоянно грозящего ему уничтожения. Являясь одним из древнейших народов мира, Израиль существует и сегодня! И мы исповедуем Бога, как Бога всего мира и всех людей. То, что Самуил говорил своему народу, имеет силу и для каждого из нас.

*Епископ Ханс-Иоахим Кидерлен*

*В первую пятницу марта в нашей Церкви мы, как и многие люди по всему миру, вместе с христианами других конфессий отмечали Всемирный день молитвы (ВДМ). В этом году тексты богослужения ВДМ были составлены в маленькой стране Словении. Пользуясь случаем, мы представляем вам важную фигуру из истории Словении:*

## **ПРИМУС ТРУБЕР (PRIMOZ TRUBAR) - СЛОВЕНСКИЙ РЕФОРМАТОР**

Словенский реформатор Примус Трубер жил с 1508 по 1586 гг. На своей родине в настоящее время он является важным национальным символом. Трубер сыграл значительную роль в создании словенского литературного языка и словенской литературы. Он перевел Новый Завет и основные труды реформатора Мартина Лютера на так называемый «виндиш», как тогда именовался существовавший ранее устный язык.

«Дорогие словенцы», - таким обращением начинается Катехизис Примуса Трубера. Тем самым, он впервые дал имя словенскому народу. В современной Словении Трубера помнят, прежде всего, за его лингвистические и литературные заслуги. Но он был не только автором и переводчиком, но и протестантским пастором и реформатором.



Во время учебы в Триесте Трубер познакомился с произведениями гуманиста Эразма Роттердамского, а также с работами Лютера и швейцарских реформаторов. Вернувшись на родину, он выступал, в том числе, против продажи индульгенций и паломничества и хотел изнутри реформировать Католическую церковь. У него появились единомышленники, но также и противники. После отлучения от церкви в 1547

году ему пришлось бежать из Лайбаха, современной Любляны. В германской империи он нашел приют в нескольких городах, в том числе, в Нюрнберге, Ротенбурге-на-Таубере и Кемптене. Поэтому он провел большую часть своей взрослой жизни в Германии, чтобы избежать преследования протестантов в своей родной стране.

У него были также особые отношения с Вюртембергом, переселенцы из которого стали основателями нашей Лютеранской церкви на Кавказе. Трубер работал пастором в Швебиш-Халле, Бад-Урахе, Лауффене-на-Некаре и Дерендингене под Тюбингеном. В аббатстве Урах, которое тогда было резиденцией герцогов Вюртембергских, он смог с помощью богатого дворянина Ганса Унгнада фон Зоннегга создать «Словенскую, хорватскую и старославянскую типографию».

Уже в 1550-51 гг. были напечатаны первые словенские книги: «Букварь для детей» и «Катехизис Иоганнеса Бренца», реформатора свободного имперского города Швебиш-Халле, а позднее - герцогства Вюртембергского. Чтобы записать свой Катехизис, Труберу сначала нужно было снабдить буквы латинского шрифта апострофами и точками, чтобы они могли адекватно воспроизводить звуки его родного языка. Благодаря этой работе он считается основателем словенской письменности. Среди почти 30 работ, которые он опубликовал, были книги, впервые напечатанные на словенском языке. Трубер также напечатал первые тексты для словенской музыки. Труды реформаторов, изданные в Урахе, были упакованы в винные бочки, погружены на конные повозки и переправлены окольными путями через католические территории Габсбургов.

Позже Трубер смог ненадолго вернуться на свою родину, в Словению. Он стал первым суперинтендентом лютеранской церкви в Любляне. Однако, в 1565 году он снова был изгнан и вернулся в герцогство

Вюртемберг. Последние годы своей жизни он служил пастором в Дерендингене, недалеко от Тюбингена. Оттуда до конца своей жизни он писал в Любляну своим старым друзьям и продолжал на расстоянии оказывать влияние на события в Словении. Трубер умер 15 июня 1586 года в Дерендингене и был похоронен на местном кладбище.

В 2007 году Примус Трубер был удостоен особой чести: с этого времени его портрет чеканится на каждой монете в один евро Республики Словения.

*Епископ Маркус Шох*

*Использованы тексты Комитета по проведению ВДМ,  
а также Луки и Анжелы Илич*

## ХОР «ГЛОРИЯ»

### ИЗ ТБИЛИССКОЙ ЦЕРКВИ ПРИМИРЕНИЯ В БАКУ

10 февраля 2019 года в городе Баку, в здании лютеранской церкви, в которой сейчас находится Органный концертный зал Государственной филармонии, состоялось богослужение, которое провели епископ Евангелическо-лютеранской церкви в Грузии и на Южном Кавказе Маркус Шох и пастор бакинской общины Готтхард Лемке. Богослужение сопровождал на органе выпускник Бакинской музыкальной академии Узеир Мамедов, а хоралы прозвучали в исполнении хора «Глория» под руководством Натальи Чаганова. Участникам хора этот день подарил множество позитивных эмоций.

В девять утра поезд из Тбилиси прибыл на вокзал города Баку, где нас встретил член совета общины Спасителя Айдын Валиев и проводил до церкви. У нас было еще время, и мы смогли распеться перед службой, хотя нам удалось сделать это еще в поезде. Несмотря на то, что хор был не в полном составе и провел бессонную ночь, это не помешало нам выступить с успехом – мы остались довольны своим выступлением.

После богослужения наши друзья из бакинской общины организовали завтрак, придавший нам сил для небольшой экскурсии по городу. Для многих из нас это был первый визит в Баку, кто-то был здесь давно, но все одинаково были очарованы городом, в котором историческая часть гармонично и со вкусом сочетается с современными архитектурными зданиями. В прогулке по Баку нас сопровождали замечательные люди – Саида и Лев. Они показали нам город во



всей его красе, начиная от набережной и заканчивая смотровой площадкой, откуда нам открылся великолепный вид на город. Мы также посетили знаменитый музей миниатюрной книги. В целом, город нас очень впечатлил, и пасмурный день ничуть не изменил его красоты. Баку – это, действительно, солнечный город, даже если небо и затянуто тучами! А Каспийское море так и манило искупаться...

Когда мы шли по улицам и проспектам, казалось, что Баку – родной город. Не было ощущения,

что ты находишься в чужом городе, да и вообще в чужой стране. Азербайджанский традиционный прием гостей ничуть не уступает нашему знаменитому грузинскому гостеприимству. После экскурсии нас пригласили в ресторан, где мы отведали блюда местной кухни. Роль «тамады» взяла на себя Сталина Алиева, член совета общины Спасителя в Баку, которая познакомила нас с местным бытом и культурой.

К сожаленью, мы были ограничены во времени и спешили на поезд. Однако, за короткое время пребывания в Баку мы успели познакомиться с интересными людьми, которым мы будем всегда рады в Тбилиси!

И снова поезд, снова таможня... Казалось, нам должно было быть не до сна из-за массы приятных впечатлений, но все хоть немного поспали. Прошло время, но эйфория до сих пор переполняет нас, и, когда мы пересматриваем фотографии, нам вспоминается каждый момент, проведенный в Баку.

*Вероника Басишвили*



## ЦЕРКОВНЫЙ ХОР ИЗ ГРУЗИИ В ГОСТЯХ В БАКУ

**В** воскресенье, 10 февраля, у нас в евангелическо-лютеранской церкви Спасителя в Баку состоялось особое богослужение, которое провели епископ Шох и пастор Лемке. В нем также принял участие хор «Глория» из Тбилиси. Мы благодарны Богу за то, что этот великолепный коллектив под руководством Натальи Чаганова приехал к нам. Мы давно ждали их, и вот, наконец, это произошло. Мы услышали восхитительное пение церковных хоралов и песнопений на немецком, грузинском, украинском и латинском языках. Для нашей общины это был настоящий праздник. После богослужения мы показали гостям наш город и ближе познакомились друг с другом. Мы надеемся, что подобная практика совместных мероприятий будет продолжена. К сожалению, визит гостей из Грузии совпал с отъездом нашего пастора Готтхарда Лемке. Однако, обычно вслед за расставанием вновь приходит радость встреч. Всё в Божьих руках! Мы верим, что взаимосвязи общин в Грузии и Баку в будущем станут еще крепче, и такие прекрасные встречи будут регулярными. Я желаю нашим общинам Божьего благословения и плодотворного дальнейшего сотрудничества.

*Сталина Алиева,  
член совета общины Спасителя города Баку*

## ПЧЕЛКА ЛЕТАЕТ ВОКРУГ Богослужение для родителей и детей в церкви Примирения

**П**ятилетний Филипп сегодня принарядился. Он надел красивый красный воскресный свитер и придал форму своим светлым волосам с помощью геля для волос. Вместе со своими родителями и другими детьми и взрослыми он громко поет: «От восхода солнца до его заката хвалим Господа имя всегда». При слове «восход» он в полном восторге поднимает вверх руки, а при слове «закат» он приседает вместе с остальными. Прекрасная вступительная песня на богослужении для родителей и детей в церкви Примирения в субботу, 16 февраля, на которое епископ Маркус Шох пригласил проживающие в Тбилиси немецкоязычные семьи с детьми. Все стоят в кругу и вместе поют: Филипп и его младшая сестра, четыре пары молодых родителей, матери и, в общей сложности, девять детей в возрасте от одного года до шести лет.

Итак, на богослужении для родителей и детей в церкви Примирения происходит нечто особенное! Девять детей могут ползать, с любопытством исследовать сумки и куртки и иногда даже играть в догонялки. Все дозволено, когда самые маленькие Божьи создания собираются вместе, чтобы праздновать богослужение.

Однако, вскоре становится спокойнее. Епископ Шох делает это увлекательно. Он рассказывает историю небольшой страны под названием Словения, где прекрасные горы и луга искрятся под ярко-голубым небом. Это условный знак для одной из матерей, которая принесла с собой целую папку с картинками животных, которые водятся в этой стране. Дети с энтузиазмом подключаются. Картинки им нравятся. «Это же собака!» - «Нет, медведь!» А как называется это животное с белым хвостом и гордой шеей? «Лошадь!» - «Правильно!» А потом появляется звезда животного мира этой далекой маленькой страны - это пчела, самое маленькое из представленных сегодня животных, которая будет играть особую роль во второй половине дня. Но об этом позже. Что же делает пчела? Правильно! Жужжит (ж-ж-ж)! Но теперь надо встать на ноги, потому что прозвучит прекрасная песня. Вы её знаете? “Ж-ж-ж, пчёлка летает вокруг”. Епископ Шох запекает эту песню, все становятся в круг и с радостью подпевают.

А поскольку здесь все без исключения, от мала до велика, совершают особое богослужение, нельзя обойтись без молитвы. И это также песня: «Я хочу петь Господу всю свою жизнь и хвалить моего Бога, пока я живу!» У одной из матерей есть гитара, так что под гитару поётся еще лучше. В заключение все берутся за руки, епископ Шох вместе со взрослыми произносит «Отче наш», а затем слова благословения. Все на мгновение безмолвно и благоговейно становятся под распятием церкви Примирения.

Если богослужение для родителей и детей на этом закончилось, то совместное послеобеденное время длится еще долго. Все переходят в библиотеку, самые маленькие начинают мастерить, а взрослые беседуют друг с другом. О физическом здоровье также позаботились: торт и фрукты, сок, чай и кофе уже приготовлены. Наконец, наступает второй выход нашей маленькой пчелки. Дети получают трубки от рулонов туалетной бумаги, желтую гофрированную бумагу, картон и клей и с энтузиазмом принимаются за дело. Через час Филипп и другие дети держат в руках самодельных пчелок из картона и бегают с ними по комнате. При этом со всех сторон звучит: ж-ж-ж. В это время взрослые за чашкой кофе или чая беседуют о том, что



занимает их в данное время, будь то работа или личная жизнь.

Богослужение для родителей и детей в церкви Примирения и эта прекрасная встреча подходят к концу. Епископ Шох обещает, что через два месяца маленькие и взрослые снова будут приглашены на богослужение и встречу в церкви Примирения в Тбилиси.

*Ян Дикманн*

Следующее совместное богослужение на немецком языке для детей от 0 до 8 лет и их родителей состоится в субботу, 20 апреля 2019 года, в 15 часов, в церкви Примирения, ул. Терентия Гранели 15.

### АКЦИЯ «САМАРИТАНСКИЙ КОШЕЛЕК»

**Б**иблия учит нас делать добрые дела. Творить добро – это потребность, которая присуща каждому человеку. Уже много лет мы получаем подарки в картонных коробках для детей и проводим акции по их раздаче. Подарки – это прекрасная возможность рассказать об Иисусе Христе, и, конечно, подарки приносят радость и отличное настроение.



В воскресенье, 3 февраля 2019 года, в церкви Примирения города Тбилиси состоялась акция «Самаритянский кошелек», на которую были приглашены дети членов тбилисской общины и Ассоциации немцев Грузии «Айнунг». Пастор Виктор Мирошниченко поприветствовал присутствующих и рассказал притчу о добром самарянине. Педагоги и дети воскресной школы хорошо подготовились к этому дню и представили небольшую программу: сначала была показана сценка, а затем педагог Ирина Мамисашвили собрала всех детей около рояля и разучила с ними веселую песенку. Подобного рода акции дают нам прекрасную возможность не только порадовать детишек подарками, но и рассказать им удивительную библейскую историю о том, кто же для нас есть ближний.

В этом году мы получили намного меньше подарков, чем в прошлые годы. Поэтому, к сожалению, мы не смогли раздать их большому количеству детей, как это было раньше. И здесь мне хочется вспомнить слова из Библии: *«За все благодарите: ибо такова о вас воля Божия во Христе Иисусе»* (1 Фес. 5:18).

*Елена Манукова,  
председатель совета общины Примирения г. Тбилиси*

## ЭКУМЕНИЧЕСКАЯ МОЛИТВА

25 января 2019 года епископ нашей Церкви Маркус Шох, пасторы Виктор Мирошниченко и Ирина Солей, а также проповедник Темури Бардавелидзе были приглашены на экуменическую молитву в католической церкви «Вознесения Богоматери». По традиции, в этой молитве каждый год принимают участие Римско-католическая, Армянская Апостольская, Евангелическо-баптистская и Евангелическо-лютеранская церкви. Тема молитвы этого года звучала так: «Правды, правды ищи» (Второзаконие 16, 20а). Мы слушали чтения из Священного Писания и молились за единство христиан и мир на земле. Епископ Джузеппе Пазотто произнёс замечательную проповедь. Экуменическая молитва сопровождалась прекрасным пением церковных хоров. Особо следует отметить выступление нашего церковного хора под руководством Натальи Чаганова.

*Проповедник Темури Бардавелидзе*

## ПЕРВАЯ МИРОВАЯ ВОЙНА. БРЕСТСКИЙ МИР. ОБЪЯВЛЕНИЕ НЕЗАВИСИМОСТИ ГРУЗИИ.

Процесс объявления Грузией независимости мы приводим сначала согласно работе Д. Шпрингхорн, которая, в основном, опирается на информацию, представленную в архивах Германии.

В мае 1918 г. между Турцией, Германской империей и вновь образованной “Закавказской федеративной республикой” начались мирные переговоры. Турция хотела вновь вернуть входившие до 1828 г. в Османскую империю Кавказские территории и расширить свои границы до Баку. Грузия, напротив, хотела укрепления своего преимущества в регионе и противодействия экспансии Турции. Германия же намеревалась обустроить Закавказское государство и осуществлять там политический, военный и экономический контроль. После того, как турки, в противовес англичанам, под предлогом транспортировки войск в Иран вошли в Южный Кавказ, и российская армия отступила, Закавказская федерация распалась. Ноэ Жордания воспользовался удобным моментом и тайно встретился в Батуми с немецким генералом фон Лоссовым, чтобы при поддержке Германии подготовить объявление независимости Грузии.

26 мая 1918 года Грузия объявила независимость. Ответственность за защиту границ вновь созданного государства взяла на себя Германия и с этой целью послала в Грузию военно-дипломатическую миссию под предводительством генерал-консула Кресс фон Крессенштайна. За это от правительства Грузии она получила особые права по освоению месторождений марганца и торговле добытым марганцем, пользованием железнодорожной линией, почтой и телеграфом.

23 июня 1918 г. фон Крессенштайн с первым эскадронном причалил к берегу Поти. Ему с Баварским резервно-егерским батальоном из 1080 офицеров и рядовых и Прусским штурмовым батальоном в составе 488 офицеров и рядовых поручалась защита железнодорожной линии и правительства Грузии. К середине сентября численность германских военных возросла ещё на 19.000. Кроме того была объявлена мобилизация находящихся в стране немецких военнопленных и немецких колонистов, проживающих в Грузии. К этому добавлялся полевой госпиталь, радиостанция, колонна тяжелых автомобилей и авиационное подразделение.

За время работы в Грузии фон Крессенштайн защищал интересы проживающего там немецкого населения. При финансовой поддержке Германии он способствовал открытию в Тбилиси Немецкой реальной гимназии, помог редакции “Kaukasische Post” в поисках новых сотрудников и финансовых источников. К его заслугам следует отнести и то, что после возвращения германской делегации военный госпиталь, которым руководил доктор Мерцвайлер, был преобразован в гражданскую больницу.

Интересен взгляд на те же процессы с точки зрения грузинского генерала Георгия Мазниашвили:

*“В 3 часа ночи 12 апреля курьер передал мне телеграмму от правительства, в которой сообщалось, что наше правительство договорилось с Германией, в силу чего Германия не даст права османам продвинуться вперед. Вместе с этой телеграммой в моё распоряжение посылали отряд немецких пехотинцев под руководством офицера.*

*Я должен был разрешить немецкому офицеру вывесить на мосту через Чолоки знамя Германии, кроме того, должен был дать ему возможность перейти к османам и объявить им, что с этого дня территория Грузии находилась под защитой германских войск.*

*Присланный отряд должен был остаться в Натанеби, германский флаг следовало вывесить и на станции Натанеби (Натанеби и Чолоки – административная граница Аджарии с остальной Грузией. Прим. редактора)*

*Кроме того, сообщали, что второй отряд немцев посылали в Самтредия для поддержания порядка, когда немецкие войска проследуют из Поти в Тбилиси.*

*На мой вопрос, откуда появились в Тифлисе немецкие военные части, курьер ответил, что до прибытия регулярных германских войск в Тифлисе составили добровольное войско из тысячи местных и пленных немцев. Из этого войска в мое распоряжение передали по одному отряду в Натанеби и Самтредия”.*

Вмешательство немцев турецкая сторона сочла незаконным, но не смогла оказать сопротивление сильному партнеру.

Так Грузия спаслась от оккупации Турцией.

Здесь приводятся две точки зрения, которые описывают важнейший для Грузии исторический период. Обе, несомненно, заслуживают доверия. Бросается в глаза, что явления, описанные в воспоминаниях генерала Мазнишвили, примерно на месяц опережают официальные данные Германии. Вероятно, это следует объяснить тем, что соглашение между правительствами Германии и Грузии было достигнуто раньше, чем начались официальные переговоры.

*Д-р Гарри Аугст*

## **ПОЧЕМУ В ПАПУА-НОВОЙ ГВИНЕЕ БОЛЬШЕ ЛЮТЕРАН, ЧЕМ В ГРУЗИИ И НА ЮЖНОМ КАВКАЗЕ?**

**К**огда, вылетев с небольшого аэродрома, я прибыл в Маданг, здание лютеранской церкви, без колокольни, с плоской крышей, где в воскресенье я должен был проповедовать. В то время, когда северо-восток Новой Гвинеи – этого расположенного к северу от Австралии третьего в мире по величине острова – был немецкой колонией, Маданг назывался портом Фридриха-Вильгельма, и в нем до сих пор существует вторая лютеранская церковь. Кроме того, немецкая евангелическая благотворительная организация “Хлеб для мира” имеет там свое региональное отделение, через которое она осуществляет более тридцати различных проектов развития в Папуа-Новой Гвинее (ПНГ) и на островах южной части Тихого океана: от выращивания кофейных деревьев и здравоохранения до сохранения мирных отношений между воинствующими племенами в горных

районах ПНГ. Евангелическо-лютеранская церковь в Баварии давно поддерживает тесные связи с Евангелическо-лютеранской церковью Папуа-Новой Гвинеи (ЕЛЦПНГ) и время от времени направляет туда пасторов и врачей. Около трети из восьми миллионов жителей Папуа-Новой Гвинеи принадлежат к ЕЛЦПНГ; четверть жителей являются католиками, а в южной части, которая раньше была британской колонией, много представителей других Евангелических церквей. Папуа-Новая Гвинея - христианская страна!

Немецкое колониальное правление, которое началось в 1884 году и закончилось с началом Первой мировой войны, в 1914 году, заботилось о том, чтобы из Германии в страну приезжали лютеранские и римско-католические миссионеры. Епископ и большинство пасторов давно уже ставшей самостоятельной ЕЛЦПНГ являются местными жителями. Церковь имеет собственную теологическую семинарию, а также больницы и школы, и даже два собственных грузовых судна для поддержания связи между городами на побережье, поскольку в настоящее время дороги есть не везде.

У христианства на Папуа-Новой Гвинее есть проблема: духи умерших и почитаемых предков, а также злые и добрые духи природы все еще сопровождают многих людей, называющих себя христианами. Им приносят жертвы, чтобы расположить их к себе. Заболевания и смертельные случаи, которые не могут быть объяснены иначе, приписываются колдовству и магии, а людей, которые считаются колдунами, преследуют и убивают. Зловещие силы, в которые до прибытия христианских миссионеров верило население, еще не утратили своего могущества. Многие люди живут в двух мирах и пытаются решить современные проблемы социального неравенства и борьбы за деньги и власть с помощью старых средств колдовства и заклинания духов.

Испытав все тяготы езды по плохим дорогам и мостам, наполовину размытым тропическими дождями, я посетил несколько деревень во внутренней гористой части Папуа-Новой Гвинеи, в которой организация “Хлеб для мира” осуществляет проекты социального развития и сохранения мира, и получил в подарок искусно выполненный боевой топор из камня. В Папуа-Новой Гвинее убеждаешься в том, что современная эпоха, в которой мы все, как нам кажется, живем, непосредственно соседствует с каменным веком.

*Епископ Ханс-Иоахим Кидерлен*



## МЫ ПОЗДРАВЛЯЕМ ЭЛЮ КВАЧАНТИРАДЗЕ С ЮБИЛЕЕМ!

**Ю**билей бывает не каждый год. Юбилей для человека – награда, ведь далеко не всем суждено дожить до почетного возраста. Не имеет значения, сколько лет у Эли осталось позади: цифры в паспорте говорят одно, а ее сердце по-прежнему не ведает покоя. Женщины никогда не стареют. Так и наша Эля – от юбилея к юбилею ее душа становится мудрее, а лицо – выразительнее.

Сегодня у нас чудный повод пожелать Эле здоровья, долгих лет жизни, удачи и успехов в ее благородном труде. Божьего благословения тебе на долгие годы!

Элю Квачантирадзе знают и уважают все прихожане нашей Лютеранской церкви в Грузии и за ее пределами. Для всех найдется у нее время выслушать, помочь, дать совет, подсказать, что в жизни нужно изменить. Она принимает проблемы людей близко к сердцу и всегда делает все, что в ее силах, чтобы помочь тому, кто в этом нуждается.

Работая в ревизионной комиссии Синода, она делится своими знаниями и опытом с сотрудниками Церкви.

Много лет она несет служение диаконисы и посещает на дому тех, кто уже не в состоянии приходить на богослужения в церковь, и за это люди ей очень благодарны.

Все помнят, что она была одним из организаторов праздничной встречи со старейшими членами нашей Церкви. Каждому из них было оказано внимание и сделано все, чтобы память о празднике надолго осталась в сердцах людей.

Дорогая Эля, продолжай быть и дальше такой же отзывчивой, справедливой, активной и инициативной. Да хранит тебя Господь!

*Иветта Шаншавили*



*Поздравляем!*

## НАЦИОНАЛИЗМ И ХРИСТИАНСКАЯ ВЕРА

«Дни Лютера» - 2019

в церкви Примирения в Тбилиси

После окончания холодной войны многие думали, что время национализма наконец-то закончилось. Мультилатерализм (принцип многосторонности) казался необратимым явлением. Но, в конце концов, вопросы о (своей) нации и национальной идентичности снова стали для многих людей приобретать все более важное значение. Впервые это проявилось в Восточной Европе, однако, не ограничилось этим регионом, и этот процесс сейчас можно наблюдать во многих странах мира.

Перед нашей верой и богословием теперь стоят новые задачи. «Мы – граждане двух царств», – пишет Павел (Фил. 3:20). Это отражает особую ситуацию, в которой с давних пор оказались верующие христиане и общины в этом мире. Следование Христу имеет двойственный характер, потому что мы живем и служим одновременно в условиях «земной» и «небесной» реальности. В то же время, эта двойственная реальность создаёт двойную проблему: всем нашим человеческим существованием, которое включает в себя нашу национальную и культурную идентичность, мы должны служить вечной воле Бога на благо всей земли.

Итак, какое особое значение имеет «нация» в богословии и христианской вере? Этот вопрос особенно важен для лютеранской Церкви, поскольку время Реформации в Европе знаменует собой конец единого “христианского” государства и начало эпохи, которая привела к религиозному и конфессиональному многообразию, в конце которого стоит светское государство.

### «ЛЮТЕРАНСКАЯ РЕФОРМАЦИЯ И НАЦИОНАЛЬНЫЙ КОНТЕКСТ»

Под этим названием проходят в этом году традиционные «Дни Лютера», которые мы проводим в нашей Церкви уже на протяжении нескольких лет. С 14 по 16 марта 2019 года эта тема будет освещаться в течение трёх вечеров в следующих аспектах:

- Реформация в немецком контексте – от единства к многообразию;
- Реформация в контексте Центральной и Восточной Европы – перспективы меньшинства;
- Лютеранское богословие в контексте прогрессивных идеологий XIX и XX веков.

В качестве докладчика на три вечера приглашён *д-р Андраш Кораньи*, профессор истории Церкви Теологического университета в Будапеште и заместитель епископа Лютеранской церкви в Венгрии.

На каждом из трех вечеров докладчику будут оппонировать, исходя из грузинского контекста, гости из Тбилиси: *проф. Важа Вардидзе*, ректор Римско-католического университета им. Сулхан-Саба Орбелиани; *д-р Георгий Андриадзе*, профессор истории Церкви и заместитель заведующего отделом христианского богословия и истории религии Национальной академии наук Грузии; *Русудан Гоциридзе*, епископ Баптистской церкви в Грузии. Вечера начинаются **в 17 часов** в евангелическо-лютеранской церкви Примирения, Тбилиси, ул. Терентия Гранели 15. Мероприятие будет проходить на английском и грузинском языках (с переводом). Сердечно приглашаем всех желающих!

*Епископ Маркус Шох*



д-р Андраш Кораньи

**მიმართეთ გულები უფლისაკენ  
და მხოლოდ მას ემსახურეთ!**

1 მუცთა 7,3

ობლია ისევ და ისევ გვიმეორებს: ემსახურეთ უფალს, თქვენს ღმერთს, მხოლოდ მას ემსახურეთ, სხვას არავის! პრინციპული პასუხი, რომელსაც იესო ეშმაკს ეუბნება, როდესაც ეს უკანასკნელი იესოს ცდუნებაში შეყვანას ცდილობს, მოსეს მე-5-ე წიგნიდანაა: “უფალს ღმერთს შენსას თაყვანი ეცი და მხოლოდ მას ემსახურე!” “მაშინ მიატოვა იგი ეშმაკმა”, წერს მათე მახარობელი (მათე 4, 11) და დაითრგუნა. პირველივე მცნება გვეუბნება: “მე ვარ უფალი ღმერთი შენი, და არა იყვნენ შენდა ღმერთნი უცხონი, ჩემსა გარეშე”. იესო სიმღიდრესთან და ფულთან მიმართებაში ამბობს: “არავის ძალუძს ორი ბატონის მონობა: ... ვერ შეძლებთ ღმერთსაც ემონოთ და მამონასაც” (მათე 6, 24).

მაგრამ ამქვეყნად ზოგჯერ ეშმაკზე, როგორც “სამყაროს ბატონზე” ვსაუბრობთ – როცა ვცდუნდებით და უფალს ზურგს შევაქცევთ და სხვა ძალებზე დამოკიდებულები ვხდებით. არსებობს სურვილები და ლტოლვები, რომლებიც სიყვარულზე და ადამიანებისადმი კეთილგანწყობაზე ძვირფასი გვეგონია. მაგრამ ასევე არსებობს დამოკიდებულება ადამიანებისადმი, რომლებიც გვძლევს და საკუთარ თავს გვაკარგვინებს და ღმერთთან აღარ გვიშვებს. უფლისკენ უნდა მივმართოთ ჩვენი გულები, ქრისტეს სახელით ვილოცოთ და ჩამოვიშოროთ დამოკიდებულებები, რომლებსაც წყალობა არ მოაქვს და რომლებიც გვანადგურებს. “მიმართეთ გულები უფლისაკენ ... !”, მიმართავს სამუელი ისრაელის ერს და ჩვენ; მიმართეთ, შემობრუნდით!

მაგრამ რას ნიშნავს, ვემსახუროთ მხოლოდ ღმერთს ისეთ სამყაროში, სადაც ამდენი სხვადასხვა მოთხოვნა არსებობს ჩვენს მიმართ? სამსახური და პროფესია ისეთივე სირთულეებთან არის დაკავშირებული, როგორც უმუშევრობა. დაძაბულ გარემოში გვიწევს ცხოვრება. ოჯახი და მეგობრები გამუდმებით რაღაცას გვთხოვენ. ჩვენს სხეულს საკუთარი უფლებები გააჩნია. ზოგჯერ სევდა და ლტოლვა გვეუფლება, რომელსაც სიხარული და სიამოვნება ცვლის. ჯერ

ახალგაზრდები ვართ, მერე ვებრდებით და ვკვდებით. როგორ შეგვიძლია, მარტო ღმერთს ვემსახუროთ და რატომ არის ეს ასე სასიცოცხლოდ მნიშვნელოვანი? ღმერთის მსახურება მის ნდობას ნიშნავს ცხოვრების ნებისმიერ სიტუაციაში. ეს ნიშნავს, ყველაფერი, რაც მნიშვნელობს, რასაც ვაკეთებთ ან არ ვაკეთებთ, დროებითად აღვიქვათ და მის უკან ღვთის ნება შევიცნოთ. ვიცით, ზოგჯერ როგორ ვიკარგებით ვალდებულებასა და სურვილს, ან ორ ადამიანს შორის. თუ ამ ყველაფრის მიღმა, რაც გვტანჯავს, ღმერთისადმი მივაპყრობთ მზერას, სათანადო გადაწყვეტილებების მიღებას შევძლებთ და თავს არ დავკარგავთ.

მღვდელმთავარმა სამუელმა მაშინ ამ სიტყვებით ისრაელის ერს მიმართა, რომელიც ცდუნდებოდა და უცხო ღმერთებში იკარგებოდა ხოლმე. მარტო ისრაელის ღმერთმა შეძლო საკუთარი ერის გამთლიანება და თავისთან დატოვება და მტრებისგან და დაცემისგან დაცვა – ისრაელი, მსოფლიოს ერთ-ერთი უძველესი ერი დღემდე არსებობს! – შევიცნოთ ღმერთში მთელი სამყაროს და ყველა ხალხის ღმერთი. რაც სამუელმა თავის დროზე საკუთარ ერს უთხრა, ჩვენ ყველას გვეხება.

ეპისკოპოსი ჰანს-იოანს კიდერლენი

მარტის პირველ კვირას ჩვენი ეკლესია მთელ მსოფლიოში მცხოვრებ მრავალ სწვა აღმსარებლობის ქრისტიანთან ერთად მსოფლიო ლოცვის დღეს აღნიშნავს. წელს ლიტურგია პატარა ქვეყანაში, სლოვენიაში მომზადდა. აქედან გამოდინარე, გვიხდა ერთ მნიშვნელოვან სლოვენოელსე ვიამბოთ.

## **პრიმუს ტრუბარი (PRIMOZ TRUBAR) - სლოვენიელი რეფორმატორი**

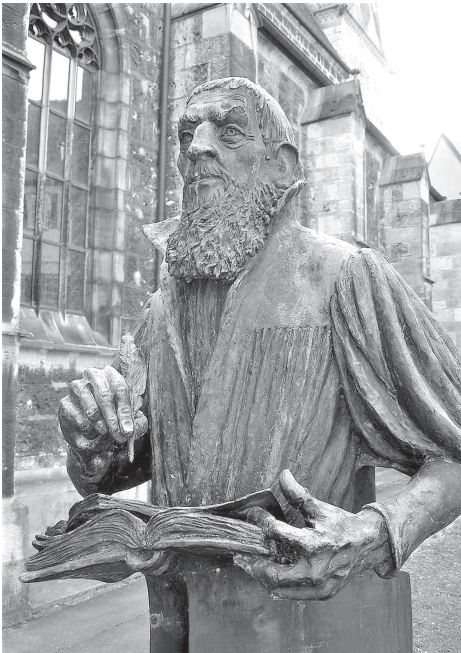
სლოვენიელი რეფორმატორი პრიმუს ტრუბერი 1508-1586 წლებში ცხოვრობდა. თავის სამშობლოში ის მნიშვნელოვან სიმბოლოს წარმოადგენს. ტრუბერს უდიდესი წვლილი მიუძღვის სლოვენიური მწერლობის ენის და ლიტერატურის ჩამოყალიბებაში. მან ახალი აღთქმა და მარტინ ლუთერის რეფორმატორული ნამუშევრები ეგრეთ წოდებულ „windisch“ ენაზე თარგმნა – ასე ეწოდება მანამდე მხოლოდ ზეპირსიტყვიერებაში არსებულ ენას.

„ძვირფასო სლოვენელებო“ – ამ მიმართებით იწყება პრიმუს ტრუბერის კატეხიზისი - ამგვარად მან სლოვენელებს ხალხს პირველად მიანიჭა სახელწოდება. დღევანდელ სლოვენიაში ტრუბერს, უპირველეს ყოვლისა, ენობრივი და ლიტერატურული მიღწევებისთვის იხსენებენ. მაგრამ ის მხოლოდ ავტორი და მთარგმნელი კი არ იყო, არამედ ევანგელიური მღვდელი და რეფორმატორიც.

ტრიესტში სწავლის დროს ტრუბერი ჰუმანისტ ერასმუს როტერდამელის, მარტინ ლუთერის და შვეიცარელი რეფორმატორების ნაშრომებს გაეცნო. სამშობლოში დაბრუნების შემდეგ ის ქადაგებდა ინდულგენციის და პილიგრიმობის წინააღმდეგ და უნდოდა, კათოლიკური ეკლესიის რეფორმაცია შიგნიდან მოეხდინა. მან თანამოაზრეები და მოწინააღმდეგეებიც შეიძინა. ეკლესიიდან განკვეთის შემდეგ, 1547 წელს მას ლაიბახის (დღევანდელი ლუბლიანას) დატოვება მოუწია. გერმანიის იმპერიაში მას ბევრგან შესთავაზეს თავშესაფარი, მათ შორის, ნიურნბერგში, როტენბურგში ტაუბერზე და კემპტენში. ამგვარად, თავისი ზრდასრული ცხოვრების უმეტესი ნაწილი მან გერმანიაში გაატარა, სადაც სამშობლოში დევნიდან აფარებდა თავს.

განსაკუთრებული დამოკიდებულება აკავშირებდა მას ვიურტემბერგთანაც, სადაც დასაბამს იღებს ჩვენი, კავკასიის ლუთერული ეკლესია. ტრუბერი მღვდლად მსახურობდა შვებიშ ჰალში, ბად ურახში, ლაუფენში ნეკარზე და დერენდინგენში ტიუბინგენთან. ურახში, მაშინ ვიურტემბერგელი ჰერცოგების სარეზიდენციო ქალაქში მან მდიდარი დიდგვაროვანის ჰანს უნგნად ფონ ზონეგის დახმარებით „სლოვენური, ხორვატული და კირილიცას დამწერლობის სტამბის“ დაფუძნება შეძლო.

1550/51 წლებში პირველი წიგნები გამოიცა სლოვენურ ენაზე: ანბანი ბავშვებისთვის და კატეხიზისი შვებიშ ჰალის თავისუფალი საიმპერატორო ქალაქის და მოგვიანებით ვიურტემბერგის საჰერცოგოს რეფორმატორის იოჰანეს ბრენცის მიხედვით. კატეხიზისის დასაწერად ტრუბერს ჯერ ლათინური ანბანის ასოებისთვის ნიშნების და წერტილების დამატება მოუწია, რათა მათ ტრუბერის მშობლიური ენის სათანადოდ გადმოცემა შეძლებოდა. ამის გამო ის სლოვენური მწერლობის ენის ფუძემდებლად ითვლება. მის მიერ 30-მდე გამოქვეყნებულ ნაშრომს შორის არის სლოვენურ ენაზე დაბეჭდილი მისი პირველი წიგნებიც. ტრუბერის დამსახურებაა სლოვენური მუსიკის პირველი ბეჭდური ტექსტებიც. ურახში დაბეჭდილ რეფორმატორულ ნაშრომებს



ღვინის კასრებში აწყობდნენ და ეტლებით და ფარულ გზებზე კაბსსურგელების კათოლიკურ მხარეებში გადააქონდათ.

ტრუბერი მოკლედ დროით თავის მშობლიურ სლოვენიაშიც დაბრუნდა და ლიუბლიანას ლუთერული ეკლესიის სუპერინტენდენტი გახდა. თუმცა 1565 წელს ის ხელმეორედ განდევნეს ქვეყნიდან, რის შემდეგაც ტრუბერი ვიურტემბერგის საჰერცოგოს დაუბრუნდა. ცხოვრების უკანასკნელი წლები მან ტიუბინგენთან მდებარე ქალაქ დერენდინგენის მღვდლის რანგში გაატარა. სიცოცხლის

ბოლოს ლიუბლიანაში მცხოვრებ ძველ ნაცნობებს წერდა, შორიდანაც რომ შექდებოდა სლოვენიაში მიმდინარე პროცესებზე გაგვინის მოხდენა. ტრუბერი 1586 წლის 15 ივნისს გარდაიცვალა დერენდინგენში და დაკრძალულია ადგილობრივ სასაფლაოზე.

პრიმუს ტრუბერს 2007 წელს განსაკუთრებული პატივი ხვდა წილად: მისი გამოსახულება სლოვენიის რესპუბლიკის ჩვეულებრივ ერთ-ევროიან მონეტაზე დაიტანეს.

ეპისკოპოსი მარკუს შონი  
 მსოფლიო ლოცვის დღის კომიტეტის და ლუკა და  
 ანგელა ილიჩის ტექსტებზე დაყრდნობით.

**თბილისის უარიგაბის ეკლესიის გუნდი გლორია  
 სტუმრად გაქოუი**

**2019** წლის 10 თებერვალს ბაქოს ლუთერული ეკლესიის შენობაში, სადაც ამჟამად სახელმწიფო ფილარმონიის საორღანო მუსიკის საკონცერტო დარბაზი მდებარეობს, საქართველოსა და სამხრეთ კავკასიის

ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიის ეპისკოპოსმა მარკუს შოხმა და ბაქოს სამრევლოს პასტორმა გოთჰარდ ლემკემ ღვთისმსახურება ჩაატარეს. ბაქოს მუსიკალური აკადემიის კურსდამთავრებულმა უზვიერ მამედოვმა ღვთისმსახურებაზე საორღანო ნაწარმოებები შეასრულა, გუნდმა „გლორიაჰ“ კი ნატალია ჩაგანავას ხელმძღვანელობით ქორალები იმღერა. ამ დღემ გუნდის წევრებს ბევრი დადებითი ემოცია მიანიჭა.

თბილისის მატარებელი ბაქოში დილის 9 საათზე ჩავიდა. იქ ბაქოს მაცხოვრის სამრევლოს საბჭოს წევრი აიდინ ვალიევი დაგვხვდა და ეკლესიამდე მიგვაცილა. დრო გვექონდა და ხმის გავარჯიშება მოვასწარიტ, თუმცა ამის გაკეთება მატარებელშიც შეგვეძლო. გუნდი სრული შემადგენლობით არ იყო წარმოდგენილი, თანაც დამე არ გვეძინებია, თუმცა ამას სიმღერაში ხელი არ შეუშლია – გამოსვლით კმაყოფილები დავრჩით.

ჩვენმა მეგობრებმა სამრევლოში საუზმე მოგვიმზადეს, რომელმაც ბაქოში გასეირნებისთვის ძალები შეგვამატა. ბევრი ჩვენგანი ბაქოში პირველად იყო, ზოგიც დიდი ხნის წინ ნამყოფი, თუმცა ამ ქალაქმა, რომლის ისტორიული ნაწილიც ჰარმონიულად ერწყმის თანამედროვე არქიტექტურას ყველანი ერთნაირად მოგვხიბლა. სეირნობისას მეგზურობა გაგვიწიეს არაჩვეულებრივმა საიდამ და ლევმა. მათ სანაპიროდან გადასახედ ბაქნამდე მიგვიყვანეს, საიდანაც ქალაქზე არაჩვეულებრივი ხედი იშლებოდა. მოვინახულეთ მინიატურული წიგნების ცნობილი მუზეუმიც. ქალაქი მთლიანობაში ძალიან მოგვეწონა, მისი სილამაზე მოღუშულმა ამინდმაც კი ვერ დაჩრდილა: ბაქო მზის ქალაქია მაშინაც კი, როცა ცა ღრუბლებითაა დაფარული. კასპის ზღვა საცურაოდ გვიწვევდა ...

დავდიოდით ქუჩებში და გამზირებზე და თავი მშობლიურ ქალაქში გვეგონა. ქალაქთან ან ქვეყანასთან გაუცხოებას სულ ვერ ვგრძნობდით. აზერბაიჯანელების ტრადიციული სტუმართმოყვარეობა ქართველებისას არაფრით ჩამოუვარდება. ექსკურსიის მერე მასპინძლებმა რესტორანში დაგვაპტიეს, სადაც ადგილობრივი სამზარეულო გავსინჯეთ. მაცხოვრის სამრევლოს საბჭოს წევრმა სტალინა ალიევა მთამადობა გაგვიწია და ადგილობრივი ცხოვრების წესი და კულტურა გაგვაცნო.

სამწუხაროდ, დროში შეზღუდულები ვიყავით, ამიტომ სადგურისკენ გავემართეთ. ბაქოში მოკლე ვიზიტის დროს



საინტერესო აღამიანებს შევხვდით, რომლებსაც ყოველთვის სიხარულით ვუმასპინძლებთ თბილისში.

მერე ისევ მატარებელი და ისევ საბაჟო. . . გვეგონა, ამდენი დადებითი შთაბეჭდილებისგან აღარც დაგვეძინებოდა, თუმცა ცოტა ხნით ყველას დაგვეძინა. უკვე ბევრი დრო გავიდა, ჩვენი სულები კი ისევ ამ ეიფორიითაა სავსე. ფოტოებზე აღბეჭდილი ყოველი კადრი ბაქოში გატარებულ დროს გვახსენებს.

ვერონიკა ბასიშვილი

## საიკლასიო გუნდი საქართველოდან სტუმრად ბაქოში

2019 წ. 10 თებერვალს, კვირა დღეს, ჩვენთან განსაკუთრებული ღვთისმსახურება გაიმართა, რომელსაც ეპისკოპოსი შოხი და პასტორი ლემკე უძღვებოდნენ და რომელშიც მონაწილეობა მიიღო საეკლესიო გუნდმა საქართველოდან. მადლობა ღმერთს, რომ გვესტუმრა ეს გუნდი, რომელსაც ნატალია ჩაგანავა ხელმძღვანელობს და რომელსაც დიდი ხანი ველოდებოდით. მოვისმინეთ არაჩვეულებრივი საეკლესიო ქორალები და სიმღერები გერმანულ, ქართულ, უკრაინულ და ლათინურ ენებზე. ჩვენი სამრევლოსთვის ეს დღე ნამდვილ დღესასწაულად იქცა. ღვთისმსახურების მერე სტუმრებს ქალაქი დავათვალიერებინეთ და ერთმანეთი გავიცანიით. იმედია, მსგავსი ღონისძიებები მომავალშიც ჩატარდება. სამწუხაროდ საქართველოდან სტუმრების ჩამოსვლა ჩვენი პასტორის გოთჰარდ ლემკეს წასვლას დაემთხვა. თუმცა, როგორც წესი, დამშვიდობებას ახალი შეხვედრები მოსდევს. ყველაფერი ღმერთის ხელშია! გვწამს, რომ საქართველოს და ბაქოს სამრევლოების ურთიერთობები მომავალში კიდევ უფრო განმტკიცდება და რომ მსგავსი შეხვედრები უფრო სისტემატურად ჩატარდება. ჩვენს სამრევლოებს ღვთის კურთხევას და ნაყოფიერ თანამშრომლობას ვუსურვებ.

სტალინა ალიევა,  
მაცხოვრის ეკლესიის სამრევლო საბჭოს წევრი

## იზრინე. ფუტკარო

### მშობლებისა და შვილების ღვთისმსახურება შერიგების ეკლესიაში

სწუთი წლის ფილიპი დღეს საგანგებოდ გამოეწყო. საკვირაო სწუთელი პულოვერი ჩაიცვა და ქერა თმები თმის ქელეთი დაიყენა. მშობლებთან, სხვა ბავშვებთან და უფროსებთან ერთად მთელი მონდომებით მღერის: „განთიადიდან დაისამდე ვადიდოთ უფლის სახელი“. სიტყვა „განთიადის“ წარმოთქმისას ხელებს მაღლა წევს, „დაისთან“ კი სხვებთან ერთად ჩაჯდება. ეს სიმღერა არაჩვეულებრივად უხდება ეპისკოპოს მარკუს შოხის მიერ თბილისში მცხოვრები გერმანულენოვანი ბავშვიანი ოჯახებისთვის ამა წლის 16 თებერვალს შერიგების ეკლესიაში ჩატარებულ მშობლებისა და შვილების ღვთისმსახურებას. ყველანი წრეში დგანან და ერთად მღერიან. ესენი არიან ფილიპი, მისი უმცროსი და, ოთხი ახალგაზრდა წყვილი და დედები - ჯამში ცხრა ერთი წლიდან ექვს წლამდე ასაკის ბავშვი მშობლებთან ერთად.

ამგვარად, მშობლებისა და შვილების ღვთისმსახურება საკმაოდ საინტერესო გამოვიდა. ცხრა ბავშვი აქტიურ მოძრაობას, ჩანთებში და ჯიბეებში ცნობისმოყვარე ქექვას და შიგადაშიგ დაჭერობანასაც გულისხმობს. ღოცა ღმერთის პატარა ქმნილებები ღვთისმსახურების ჩასატარებლად იკრიბებიან, ყველაფერი ნებადართულია.

მერე სიჩუმე დგება. ეპისკოპოსი შოხი საინტერესო გარემოს ჰქმნის. ის პატარა ქვეყანაზე საუბრობს, რომელსაც სლოვენია ჰქვია და სადაც ლურჯი ცის ქვეშ ულამაზესი მთები და მინდვრებია. ეს ნიშანია ერთ-ერთი დედისთვის, რომელსაც თან ცხოველების სურათებიანი პაპკა აქვს მოტანილი. ცხოველების, რომლებიც იმ ქვეყანაში ბინადრობენ. ბავშვები აღტაცებულები ერთვებიან. სურათები მოსწონთ. „ეს ხომ ძაღლია!“ „არა, დათვია!“ „ამ ცხოველს რა ჰქვია თეთრი კუდიტა და ამაყად აწეული კისრით?“ „ცხენი!“ „სწორია!“ აქვეა ცხოველთა სამყაროს ვარსკვლავი, რომელიც იმ შორეულ ქვეყანაში ბინადრობს. დღეს წარმოდგენილი ცხოველებიდან ყველაზე პატარა - ფუტკარია, რომელსაც დღის მანძილზე სხვა, განსაკუთრებული როლის შესრულებაც დაეკისრება. ამის შესახებ მოგვიანებით მოგიყვებით. ფუტკარი როგორ შვრება? მართალია! ზუზუნებს. ზზზ, ზზზ, ზზზ! ადექით, ამაზე

ხომ ლამაზი სიმღერა არსებობს. იცით? „ზზზ, ზზზ, ზზზ, იფრინე ფუტკარო“. ეპისკოპოსი შოხი ტონს აძლევს, ყველანი წრეში დგებიან და მხიარულად მღერიან.

რადგან დიდები და პატარები განსაკუთრებულ ღვთისმსახურებას ზეიმობენ, რა თქმა უნდა, ლოცულობენ კიდევ სიმღერით: „მინდა, უფალს ვუძღერო მთელი ცხოვრება და ჩემი ღმერთი ვადიდო, სანამდეც ვიქნები!“ ერთ-ერთ დედას თან გიტარა აქვს. ასე სიმღერა უკეთ გამოდის. როცა ბოლოში ყველამ ერთმანეთს ხელი ჩაკიდა და ეპისკოპოსმა შოხმა მამარ ჩვენო და კურთხევის სიტყვები წარმოთქვა, შერიგების ეკლესიის ჯვართან ერთი წამით სიჩუმემ დაისადგურა.

მართალია, ამით მშობლების და შვილების ღვთისმსახურება დასრულდა, თუმცა ერთობლივი ნაშუადღევი კიდევ დიდხანს გაგრძელდა. ყველამ ბიბლიოთეკაში გადაინაცვლა. პატარებმა ხელსაქმისთვის, უფროსებმა სალაპარაკოდ. ხორციელ სიამოვნებებზეც იზრუნეს: ნამცხვარი, ხილი, წვენი, ჩაი და ყავა მზად იყო. მერე კი პატარა ფუტკარმა მეორე დიდი გამოსვლა ჩაატარა. ბავშვებს ტუალეტის ქაღალდის რულონი, ყვითელი ფერადი ქაღალდები, მუყაო და წებო დაურიგდათ და ისინიც ადფრთოვანებულები შეუდგნენ საქმეს. ერთ საათში ფილიპს და სხვა ბავშვებს თავისი ხელით დამზადებული ფუტკრები ჰქონდათ და ოთახში დარბოდნენ. ყველა კუთხიდან ზუზუნი ისმოდა: ზზზ, ზზზ, ზზზ. უფროსები კი ყავას და ჩაის სვამდნენ და სამსახურზე ან პირად პრობლემებზე ჭორაობდნენ.

მშობლებისა და შვილების ღვთისმსახურება შერიგების ეკლესიაში. ერთად ყოფნის ეს ლამაზი დრო დასრულდა, ეპისკოპოსმა შოხმა პირობა მოგვცა, რომ ყველაზე გვიან ორ თვეში ისევ გვეტყვის: პატარებსა და დიდებს გულითადად ვეპატიუებით ღვთისმსახურებაზე და შეხვედრაზე თბილისის შერიგების ეკლესიაში.

იან დიკმანი

შემდეგი ღვთისმსახურება გერმანულ ენაზე 0-8 წლის ასაკის ბავშვებისთვის და მათი მშობლებისთვის გაიმართება შაბათს, 2019 წლის 20 აპრილს, 15. 00 საათზე შერიგების ეკლესიაში, ტერენტი ტრანელის ქ. 15

## აქცია “შობა ფუნსაცემის ყუთში”

ღობლია კეთილშობილური საქმეების კეთებას გვასწავლის. სიკეთის კეთება თითოეული ადამიანისთვის დამახასიათებელი მოთხოვნილებაა. უკვე მრავალი წელია, საშობაო ყუთებით საჩუქრებს ვიღებთ, რომლებსაც ბავშვებს ვუნაწილებთ. საჩუქრები იესო ქრისტეზე მოყოლის საუკეთესო საშუალებაა, ის სიხარულია, რომელიც არაჩვეულებრივ განწყობას გვიქმნის.

2019 წლის 3 თებერვალს თბილისის შერიგების ეკლესიაში გაიმართა აქცია სახელწოდებით “შობა ფუნსაცემის ყუთში”, რომელზეც დაპატიჟებული იყვნენ თბილისის სამრევლოს და საქართველოს გერმანელთა ასოციაციის “აინზენგის” წევრების შვილები. პასტორი ვიქტორ მიროშნიჩენკო სტუმრებს მიესალმა და გულმოწყალე სამარიტელის იგავი მოუთხრო. საკვირაო სკოლის პედაგოგები და ბავშვები ამ დღისათვის კარგად მოემზადნენ და პატარა პროგრამაც წარმოადგინეს: თავდაპირველად სცენა აჩვენეს, შემდეგ კი მასწავლებელთან, ირინა მაშისაშვილთან ერთად ყველა ბავშვი ფორტეპიანოსთან შეიკრიბა და მხიარული სიმღერა იმღერა.

ასეთი აქციები გვაძლევს არა მხოლოდ ბავშვების საჩუქრებით გახარების საშუალებას, არამედ მათთვის შესანიშნავი ბიბლიური ისტორიების მოყოლის შესაძლებლობას იმის შესახებ, თუ ვინ არის ჩვენი მოყვასი.

წელს, გასულ წლებთან შედარებით, ცოტა პაკეტი მივიღეთ. ამიტომ, სამწუხაროდ, ყველა ბავშვის დასაჩუქრება ვერ შევძელით. მინდა გავისხენო სიტყვები ბიბლიიდან: “მადლიერნი იყავით ყველაფრისთვის, ვინაიდან ეს არის თქვენს მიმართ ღვთის ნება ქრისტე იესოში” (1 თეს. 5:18).



ელენა მანუკოვა  
თბილისის შერიგების ეკლესიის სამრევლოს თავმჯდომარე

## ეკუმენური ლოცვა

მა წლის 25 იანვარს ჩვენი ეკლესიის ეპისკოპოსი მარკუს შოხი, პასტორები ვიქტორ მიროშნიჩენკო და ირინა სოლვი და მქადაგებელი თემური ბარდაველიძე მიწვეული ვიყავით ღვთისმშობლის ზეცად აღყვანების კათოლიკურ ეკლესიაში ეკუმენურ ლოცვაზე. ეს ლოცვა ტრადიციულად იმართება ყოველ წელს რომის-კათოლიკური, სომხური-სამოციქულო, ევანგელიურ-ბაპტისტური და ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიების მონაწილეობით. წლებანდელი ლოცვის თემა იყო: „სიმართლეს, სიმართლეს მისდიე“ (მეორე რჯული 16, 20ა). ჩვენ მოვისმინეთ საკითხავი წმინდა წერილიდან და ვილოცეთ ქრისტიანთა ერთობისათვის და მსოფლიოში მშვიდობისათვის. ბრწყინვალე ქადაგება წარმოთქვა ეპისკოპოსმა ჯუზეპე პაზოტომ. ეკუმენურ ლოცვას ამშვენებდა საეკლესიო გუნდების გალობა. განსაკუთრებით აღსანიშნავი იყო ჩვენი ეკლესიის გუნდის გამოსვლა ნატალია ჩაგანავას ხელმძღვანელობით.

მქადაგებელი თემური ბარდაველიძე

## პირველი მსოფლიო ომი. ბრუსტის ზავი. საქართველოს დამოუკიდებლობის გამოცხადება.

კროცესებს, რომლებიც თან ახლავდა საქართველოს დამოუკიდებლობის გამოცხადებას, ჩვენ აღვწერთ დ. შპრინჰორნის მიხედვით, რომელიც ეყრდნობა გერმანიის არქივებში არსებულ საბუთებს.

1918 წლის მაისში დაიწყო სამშვიდობო მოლაპარაკებები თურქეთს, გერმანიის იმპერიასა და ახლადდაარსებულ “ამიერკავკასიის ფედერაციულ რესპუბლიკას” შორის. თურქეთს სურდა, ისევ მოეპოვებინა 1828 წელს ოსმალეთის იმპერიის მფლობელობაში მყოფი კავკასიის ტერიტორიები და ბაქომდე გაეფართოებინა თავისი საზღვრები. ქართველებს, პირიქით, რეგიონში თავიანთი უპირატესობის განმტკიცება და თურქეთის ექსპანსიის შეჩერება უნდოდათ. გერმანიის განზრახვა კი ამიერკავკასიური სახელმწიფოს მოწყობა და რეგიონის პოლიტიკური, სამხედრო და ეკონომიკური თვალსაზრისით გაკონტროლება იყო. როდესაც თურქები, ინგლისელების წინააღმდეგ ირანში ჯარების ტრანსპორტირების საბაბით,

სამხრეთ კავკასიაში შემოვიდნენ და რუსულმა არმიამ უკან დაიხია, ამიერკავკასიის ფედერაცია დაიშალა. ნოე უორდანიამ ისარგებლა ხელსაყრელი მომენტი და ბათუმში საიდუმლოდ შეხვდა გერმანელ გენერალ ფონ ლოსოვს, გერმანიის მხარდაჭერით, საქართველოს დამოუკიდებლობის გამოცხადებისთვის მოსამზადებლად.

1918 წლის 26 მაისს საქართველომ დამოუკიდებლობა გამოაცხადა. ახლადშექმნილი სახელმწიფოს საზღვრების დაცვაზე პასუხისმგებლობა გერმანიამ აიღო და ამ მიზნით, გენერალ-კონსულ კრესს ფონ კრესსენშტაინის მეთაურობით, საქართველოში სამხედრო-დიპლომატიური მისია გამოგზავნა. ამის სანაცვლოდ კი საქართველოს მთავრობისგან მანგანუმის საბადოების ათვისებისა და მოპოვებული მადნეულით ვაჭრობის საგანგებო უფლებები, სარკინიგზო ხაზითა და ფოსტა-ტელეგრაფით სარგებლობის ნებართვა მოიპოვა.

1918 წლის 23 ივნისს ფონ კრესსენშტაინი პირველი ესკადრონით მოადგა ფოთის ნაპირებს. ბაიერნის სარეზერვო-ეგერთა ბატალიონის 1080 ოფიცერსა და რიგით ჯარისკაცს, პრუსიის მოიერიშე ბატალიონის 488 ოფიცერსა და რიგით ჯარისკაცს ქვეყნის შიგნით გამავალი სარკინიგზო ხაზის და მთავრობის დაცვა ევალებოდათ. იმავდროულად გამოაცხადეს საქართველოში მყოფი გერმანელი ტყვეების და გერმანელი კოლონისტების მობილიზაცია. 1918 წლის სექტემბრის შუა რიცხვებამდე კავკასიაში მყოფ გერმანელ სამხედროთა რიცხვი კიდევ 19.000 გაიზარდა. ამას ემატებოდა საველე ლაზარეთი, რადიოსადგური, მძიმე ავტომობილების კოლონა და საავიაციო განყოფილება.

საქართველოში მოღვაწეობის პერიოდში ფონ კრესსენშტაინი აქ მწხოვრები გერმანული მოსახლეობის ინტერესებსაც იცავდა. გერმანიის ფინანსური მხარდაჭერით, მან ხელი შეუწყო თბილისში გერმანული რეალური გიმნაზიის დაარსებას, “აუკასისცე ოსტ”-ის რედაქციას დაეხმარა ახალი თანამშრომლებისა და ფინანსური წყაროების მოძიებაში. მისი დამსახურებაა ისიც, რომ გერმანული დელეგაციის გამგზავრების შემდეგ, დოქტორ მერვაილერის ხელმძღვანელობის ქვეშ მყოფი სამხედრო ლაზარეთი სამოქალაქო საავადმყოფოდ გადაკეთდა.

საინტერესოა, როგორ აღწერს იგივე პროწესებს ქართველი გენერალი გიორგი მაზნიაშვილი:

“12 აპრილის დამის 3 საათზე შიკრიკმა გადმომცა მთავრობის

დეკემბრში, რომელშიც მატყობინებდნენ, რომ ჩვენმა მთავრობამ შეჰკრა პირობა გერმანიასთან, რის ძალითაც გერმანია არ მისცემს ნებას ოსმალეთს წინ წამოიწიოს, ამ დეკემბრისთან ერთად ჩემ განკარგულებაში იგზავნებოდა გერმანეთის ქვეითი ჯარის გუნდი ოფიცრის უფროსობით.

მე უნდა მიმეცა ნებართვა გერმანელი ოფიცრისათვის, გამოეყიდა მას გერმანეთის ბაირალი ჩოლოქის ხიდზე. აგრეთვე უნდა მიმეცა მისთვის საშუალება, გადასულიყო ოსმალეთთან და გამოეცხადა მათთვის, რომ ამ დღიდან საქართველოს ტერიტორია იმყოფებოდა გერმანეთის ჯარების მფარველობის ქვეშ.

გამოგზავნილი გუნდი უნდა დარჩენილიყო ნატანებში. გერმანეთის ბაირალი უნდა აღმართულიყო აგრეთვე ნატანების სადგურზედაც.

ამასთან მატყობინებდნენ, რომ გერმანელების მეორე გუნდი იგზავნებოდა სადგურ სამტრედიაში წესის დასაცავად, როდესაც ფოთიდან ტფილისში გამოივლიდნენ გერმანეთის სამხედრო ნაწილები.

ჩემ შეკითხვაზე – საიდან გაჩნდა ტფილისში გერმანეთის სამხედრო ნაწილები, შიკრიკმა მიპასუხა, რომ გერმანეთის რეგულარული ჯარების ჩამოსვლამდე ტფილისში შედგა მთელი ათასეული ადგილობრივი მცხოვრებ და ტყვე გერმანელებისაგან. ამ ათასეულიდან გამოიგზავნა ჩემს განკარგულებაში თითო გუნდი ნატანებში და სამტრედიაში”.

გერმანელების ჩარევა თურქეთის მხარემ უკანონოდ ჩათვალა, მაგრამ ძლიერი პარტნიორისათვის წინააღმდეგობის გაწევა ვერ შეძლო.

ასე გადაურჩა საქართველო თურქეთის ოკუპაციას.

აქ მოყვანილია ორი თვალთახედვა, რომლებიც აღწერენ საქართველოს ისტორიის უმნიშვნელოვანესს პერიოდს. ორივე მათგანი ნამდვილად იმსახურებს ნდობას. თვალში საცემია, რომ მაზნიაშვილის მიერ აღწერილი მოვლენები დაახლოებით ერთი თვით უსწრებს გერმანიის ოფიციალურ მონაცემებს. სავარაუდოდ ეს აიხსნება იმით, რომ რეალურად შეთანხმება გერმანიის და საქართველოს მთავრობებს შორის დაიდო უფრო ადრე, ვიდრე მაისში დაიწყო ოფიციალური მოლაპარაკებები.

დოქ. ჰარი აუგსტი

**რატომ ცხოვრობს პაპუა-ახალ გვინეაში  
ექვთი ლუთერული ქრისტიანი,  
ვიღრე საქართველოსა და სამხრეთ პაპუასიაში?**

როცა პატარა აეროპორტიდან მადანგისკენ გავემოძრავე, წყნარი ოკეანის სრუტეში გაშენებული ადგილის ცენტრში ლუთერული ეკლესიის ბრტყელსახურავიანი შენობა დავინახე, სადაც კვირას უნდა მექადაგა. მადანგში, რომელიც მაშინ, როდესაც ავსტრალიის ჩრდილოეთით მდებარე მსოფლიოს სიდიდით მესამე კუნძულის ჩრდილო-აღმოსავლეთში, ახალ გვინეაში გერმანული კოლონია იყო და ფრიდრიხ-ვილჰელმის-ნავსადგური ერქვა, მეორე ლუთერული ეკლესიაც არსებობს. გარდა ამისა, აქ გერმანულ ევანგელიურ ჰუმანიტარულ ორგანიზაციას „პური მსოფლიოსთვის“ რეგიონალური ბიურო აქვს და 30-მდე განვითარებაზე ორიენტირებულ პროექტს ახორციელებს პაპუა-ახალ გვინეაში და მიმართულია წყნარი ოკეანის სამხრეთ ნაწილის მხარდაჭერაზე, იქნება ეს ყავის წარმოება, ჯანდაცვა, თუ პაპუა-ახალი გვინეის მთიანეთში ერთმანეთისადმი მტრულად განწყობილ ტომებს შორის სამშვიდობო პროცესების ხელშეწყობა. ბავარიის ევანგელიურ-ლუთერულ ეკლესიას მჭიდრო ურთიერთობები აკავშირებს პაპუა-ახალი გვინეის ევანგელიურ-ლუთერულ ეკლესიასთან და მის დასახმარებლად პასტორებს და ექიმებს აზიანებს. პაპუა-ახალი გვინეის 8 მილიონიანი მოსახლეობის ერთი მესამედი ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიის მრევლია, ერთი მეოთხედი კათოლიკე, სამხრეთ ნაწილში კი, რომელიც ადრე ბრიტანული კოლონია იყო, სხვა ევანგელიური ეკლესიების მიმდევრები ცხოვრობენ. პაპუა-ახალი გვინეა ქრისტიანული ქვეყანაა!

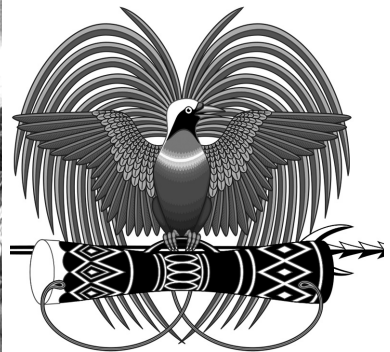
გერმანული კოლონიური მმართველობის წყალობით, რომელიც 1884 წელს დაიწყო და 1914 წელს, პირველი მსოფლიო ომის დაწყებისთანავე დასრულდა, გერმანიიდან ჩავიდნენ ლუთერული და რომის კათოლიკე მისიონერები. პაპუა-ახალი გვინეის დამოუკიდებელი ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიის ეპისკოპოსი და პასტორების უმრავლესობა ადგილობრივები არიან. ეკლესიას საკუთარი თეოლოგიური სემინარი, საავადმყოფოები, სკოლები და სატვირთო გემებიც კი გააჩნია, რომლის წყალობითაც ის სანაპირო ზოლზე მდებარე ადგილებთან კავშირს ინარჩუნებს. ქუჩები ხომ ჯერ ყველგან არ არსებობს.



ქრისტიანობას პაპუა-ახალ გვინეაში ერთი პრობლემა აქვს: მიცვალებულების სულები და წარსული დროის წინაპრების ხსოვნა, ასევე ბუნების ბოროტი და კეთილი სულების რწმენა ბევრ ადამიანს თან სდევს, რომლებიც ქრისტიანებად ითვლებიან. მსხვერპლსაც წირავენ, რათა მათი კეთილგანწყობა დაიმსახურონ. დაავადებებს და გარდაცვალებას, რომლის ახსნასაც ვერ პოულობენ, ბოროტ ჯადოქრობას და შეჩვენებას მიაწერენ, სდევნიან და კლავენ ადამიანებს, რომლებიც ჯადოქრებად ითვლებიან. უცნაური ძალები, რომელთა არსებობას ქრისტიანი მისიონერების ჩასვლამდე მთელი მოსახლეობა იზიარებდა, დღემდე მოქმედებენ. მრავალი ადამიანი ორ სამყაროში ცხოვრობს და ცდილობს, სოციალური უთანასწორობის პრობლემების გადაჭრა და ფულისა და ძალაუფლების მოპოვება ჯადოქრობის და სულების გამოხმობის მეთოდებით მოახდინოს.

ცუდ გზებზე სირთულეების დაძლევის და ტროპიკული წვიმებისგან წაღებული ხიდების გადალახვის შემდეგ მოვინახულე პაპუა-ახალი გვინეის მთიანი ცენტრი, სადაც ორგანიზაცია „პური მსოფლიოსთვის“ საზოგადოებრივ განვითარებაზე და მშვიდობის დამყარებაზე მიმართულ პროექტებს ახორციელებს; იქ არაჩვეულებრივი ქვის საბრძოლო ნაჯახი მივიღე საჩუქრად. პაპუა-ახალ გვინეაში თანამედროვეობა, რომელშიც ჩვენ გვგონია, რომ ვცხოვრობთ, ხშირად ქვის ხანას ხვდება.

ეპისკოპოსი ჰანს-იოანს კიდერლენი



## ელა კვაჭანტირაძეს ვულოცავთ იუბილუს!

ყოველ წელს როდი აღვნიშნავთ მრგვალ თარიღს და ქარც ყველა ადამიანს აქვს საპატიო ასაკამდე მიღწევის ბედნიერება. სულერთია, რამდენი წლის იუბილეს ზეიმობს ელა: პასპორტში ციფრები ერთს ამბობს, მისმა გულმა კი მოსვენება არ იცის. ქალები არასოდეს ბერდებიან. ჩვენი ელაც ასეა: იუბილედან იუბილემდე მისი სული ბრძენდება, სახე კი სულ უფრო საინტერესო გამომეტყველებას იძენს.

დღეს კიდევ ერთი შესანიშნავი საბაბი გვაქვს იმისათვის, რომ ელას ჯანმრთელობა, დღეგრძელობა, ბედნიერება და მის ღირსეულ საქმეში წარმატება ვუსურვოთ. ღვთის შეწევნა არ მოკლებოდეს!

საქართველოს ლუთერული ეკლესიის ყველა წევრი კარგად იცნობს ელა კვაჭანტირაძეს. ის მუდამ პოულობს დროს მათ მოსასმენად, დასახმარებლად და რჩევის მისაცემად, თუ რა უნდა შეცვალონ ცხოვრებაში. მას ადამიანების გასაჭირი გულთან ახლოს მიაქვს და მხარდაჭერისთვის მუდამ მზად არის.

სინოდის სარევიზიო კომისიაში მუშაობისას ის თავის ცოდნას და გამოცდილებას ეკლესიის თანამშრომლებს უზიარებს.

ელა მრავალი წელია დიაკვნად მსახურობს და შინ სტუმრობს ყველას, ვინც ეკლესიაში ღვთისმსახურებებზე მოსვლას ვეღარ ახერხებს. ამისთვის მას ძალიან ემადლიერებიან.

ყველას ახსოვს ელას მიერ მოწყობილი შეხვედრები ჩვენი ეკლესიის უხუცეს წევრებთან. თითოეული მათგანი დიდ ყურადღებას გრძნობდა და ამ შეხვედრების მოგონება დიდი ხნით რჩებოდა მათ გულებში.

ძვირფასო ელა, იყავი მუდამ ასეთი გულისხმიერი, სამართლიანი, აქტიური და ენთუზიაზმით აღსავსე. ღმერთი იყოს შენი მფარველი!

ივეტა შანშაშვილი



## ნაციონალიზმი და ქრისტიანული სარწმუნოება

„ლუთერის დღეები“-2019 თბილისის შერეობის ეკლესიაში

ვიცი ომის დასრულების შემდეგ ბევრი ფიქრობდა, რომ ნაციონალიზმის დრო სამუდამოდ დამთავრდა. ბულტილატერალიზმი (მრავალმხრივობის პრინციპი) შეუქცევად პროცესად აღიქმებოდა. თუმცა (საკუთარი) ეროვნების და ნაციონალური იდენტობის საკითხები ბევრი ადამიანისთვის მზარდ მნიშვნელობას იძენდა. ეს თავდაპირველად აღმოსავლეთ ევროპაში გამოჩნდა თვალნათლივ, თუმცა მალე ამ რეგიონის ფარგლებსაც გასცდა. ამჟამად ეს პროცესი შესამჩნევია მსოფლიოს ბევრ ადგილას და ქვეყანაში.

ეს ჩვენს რწმენასა და თეოლოგიას ახალი გამოწვევების წინაშე აყენებს. „ჩვენ ორი სამეფოს მოქალაქენი ვართ“, - წერს პავლე მოციქული (ფილ. 3, 20). ეს ასახავს განსაკუთრებულ ვითარებას, რომელშიც ოდითგანვე უწვევთ არსებობა ქრისტიან მორწმუნეებსა და სამრევლოებს. ქრისტეს მიმდევრობას ორმაგი ბუნება გააჩნია, ჩვენ ხომ „ამქვეყნიური“ და „ზეციური“ სინამდვილის ჰორიზონტზე გვიწევს არსებობა. ეს ორმაგი სინამდვილე ორმაგ გამოწვევებსაც ნიშნავს: მთელი ჩვენი ადამიანური არსებობით – ამის ნაწილია ჩვენი ეროვნული და კულტურული იდენტობაც – ღმერთის მარადიულ ნებას უნდა ვემსახუროთ სამყაროს კეთილდღეობისთვის.

რას ნიშნავს „ეროვნება“ თეოლოგიასა და ქრისტიანულ სარწმუნოებაში?

ეს კითხვა განსაკუთრებით მნიშვნელოვანია ჩვენთვის, ლუთერული ეკლესიისთვის, რადგან რეფორმაციის დრო ევროპაში ერთიანი „ქრისტიანული“ სახელმწიფოს დასასრულს და ახალი პროცესების განვითარებას მოასწავებდა, რომლებსაც შედეგად მოჰყვა რელიგიური და აღმსარებლობითი მრავალფეროვნება, რომლის ბოლოშიც სეკულარული სახელმწიფო დგას.

**„ლუთერული რეფორმაცია და ნაციონალური კონტექსტი“**

მ სახელწოდებით გაიმართება წლების მანძილზე ჩვენს ეკლესიაში უკვე ტრადიციად ქცეული „ლუთერის დღეები“.

2019 წლის 14-დან 16 მარტამდე ამ თემას შემდეგ ჭრილში განვიხილავთ:

•რეფორმაცია გერმანულ კონტექსტში – ერთგვაროვნებიდან მრავალფეროვნებამდე

•რეფორმაცია ცენტრალური და აღმოსავლეთ ევროპის კონტექსტში – უმცირესობების პერსპექტივა

•ლუთერული თეოლოგია მე-19-ე და მე-20-ე საუკუნეების პროგრესული იდეოლოგიების კონტექსტში.

ამ სამი სადამოსთვის რეფერენტის რანგში მოვიწვიეთ დოქ. ანდრას კორანი, ბუდაპეშტის თეოლოგიური უნივერსიტეტის საეკლესიო ისტორიის პროფესორი და უნგრეთის ლუთერული ეკლესიის ეპისკოპოსის მოადგილე.

სამივე სადამოს თემის ქართულ კონტექსტზე ისაუბრებენ მომხსენებლები თბილისიდან: პროფ. ვაჟა ვარდიძე, რომის კათოლიკური სულხან-საბა ორბელიანის უნივერსიტეტის რექტორი; დოქ. გიორგი ანდრიაძე, საქართველოს ეროვნული მეცნიერებათა აკადემიის ქრისტიანული თეოლოგიისა და რელიგიის ისტორიის განყოფილების თავმჯდომარის მოადგილე და ეკლესიის ისტორიის პროფესორი, და რუსუდან გოცირიძე, საქართველოს ბაპტისტური ეკლესიის ეპისკოპოსი.

„ლუთერის დღეები“ დაიწყება ყოველ დღე 17. 00 საათზე თბილისის შერიგების ეკლესიაში, ტერენტი გრანელის 15. დონისძიება გაიმართება ინგლისურ და ქართულ ენაზე (თარგმანით). ყველას გულითადად გიწვევთ!

ეპისკოპოსი მარკუს შონი



---

**Часы приема пасторов  
по вопросам душепопечительства и исповеди  
по договоренности**

---

**Епископ Маркус Шох**

(тел. офис: 2943129, домашний: 2940177; E-mail: bischof@elkg.ge)

**Пастор Виктор Мирошниченко**

(тел. 2943138; E-mail: viktormir@yahoo.com, viktormir@mail.ru)

**Пастор Ирина Солей**

(тел. 2943129; E-mail: solej@mail.ru)

---

**Sprechstunden der Pastoren  
und Gelegenheit zu Seelsorgegespräch und Beichte  
nach Vereinbarung**

---

**bei Bischof Markus Schoch**

(Tel. Büro: 2943129, privat: 2940177; E-mail: bischof@elkg.ge)

**bei Pastor Viktor Miroschnitschenko**

(Tel. 2943138; E-mail: viktormir@yahoo.com, viktormir@mail.ru)

**bei Pastorin Irina Solej**

(Tel. 2943129; E-mail: solej@mail.ru)

---

**პასტორების მიღების საათები  
გასაუბრებისა და აღსარების შესაძლებლობა  
შეთანხმებისამებრ**

---

**ეპისკოპოსი მარკუს შოხ**

(ტელ.: ოფისი-2943129, სახლი-2940177, ელ.ფოსტა: bischof@elkg.ge)

**პასტორი ვიქტორ მიროშნიჩენკო**

(ტელ. 2943138, ელ.ფოსტა: viktormir@yahoo.com, viktormir@mail.ru)

**პასტორი ირინა სოლეი**

(ტელ. 2943129, ელ ფოსტა: solej@mail.ru)



<b>Tbilisi</b>		<i>T. Graneli 15</i>
03. 03. 2019:	Bischof M. Schoch (d/g)	11 Uhr Abendmahl
10. 03. 2019:	Pastor V. Mirochnitschenko (r)	11 Uhr
17. 03. 2019:	Pastorin I. Solej (r)	11 Uhr Abendmahl
24. 03. 2019:	Bischof M. Schoch (d/g)	11 Uhr
31. 03. 2019:	Prediger T. Bardawelidze (g)	11 Uhr
07. 04. 2019:	Pastor V. Mirochnitschenko (r)	11 Uhr Abendmahl
<b>Bolnisi</b>		<i>Jakob Chuzesi 15</i>
03. 03. 2019:	Bischof M. Schoch	15 Uhr Abendmahl
10. 03. 2019:	Pastor V. Mirochnitschenko	15 Uhr
17. 03. 2019:	Pastorin I. Solej	15 Uhr Abendmahl
24. 03. 2019:	Bischof M. Schoch	15 Uhr
31. 03. 2019:	Prediger T. Bardawelidze	15 Uhr
07. 04. 2019:	Pastor V. Mirochnitschenko	15 Uhr Abendmahl
<b>Rustawi</b>		<i>Konstituziis 80</i>
03. 03. 2019:	Pastor V. Mirochnitschenko	11 Uhr
10. 03. 2019:	Bischof M. Schoch	11 Uhr Abendmahl
17. 03. 2019:	Pastor V. Mirochnitschenko	11 Uhr
24. 03. 2019:	Pastorin I. Solej	11 Uhr Abendmahl
31. 03. 2019:	Pastor V. Mirochnitschenko	11 Uhr
07. 04. 2019:	Pastorin A. Sotowa	11 Uhr Abendmahl
<b>Gardabani</b>		<i>Grischaschwilis 4</i>
03. 03. 2019:	Pastor V. Mirochnitschenko	13 Uhr
10. 03. 2019:	Bischof M. Schoch	14 Uhr Abendmahl
17. 03. 2019:	Pastor V. Mirochnitschenko	13 Uhr
24. 03. 2019:	Pastorin I. Solej	13 Uhr Abendmahl
31. 03. 2019:	Pastor V. Mirochnitschenko	13 Uhr
07. 04. 2019:	Pastorin A. Sotowa	13 Uhr Abendmahl
<b>Asureti</b>		
22. 02. 2019:	Pastor V. Mirochnitschenko im Haus von Manfred Tichonow	11 Uhr Abendmahl
<b>Borjomi</b>		<i>Gamarjwebis 93</i>
23. 03. 2019:	Pastorin I. Solej	11 Uhr Abendmahl

**Predigt auf: r- Russisch, d/r || d/g - Deutsch mit russischer/georgischer Übersetzung,  
g - Georgisch; e - Englisch**

## Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien

ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესია საქართველოში

Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии

---

---

**მთავარი რედაქტორი:** ეპისკოპოსი მარკუს შოხ. **რედაქცია:** ქრისტიანე ჰუმელი, დოქ. ელენე ილინეცი, პასტორი ირინა სოლეი. **ქართული თარგმანი:** თამუნა გურჩიანი. **მისამართი:** საეკლესიო კანცელარია, 0102 თბილისი/საქართველო, ტ. გრანელის ქ. 15, ტელ.:2943129

**Главный редактор:** епископ Маркус Шох. **Редакция:** Христиана Хуммель, д.ф.н. Елена Ильинец, пастор Ирина Солей. **Перевод на грузинский:** Тамуна Гурчиани. **Адрес редакции:** канцелярия Церкви, 0102 Тбилиси/Грузия, ул. Т. Гранели, 15, тел: 2943129

**V.i.S.d.P:** Bischof Markus Schoch. **Redaktion:** Christiane Hummel, Dr. Elena Ilinets, Pastorin Irina Solej. **Georgische Übersetzung:** Tamuna Gurtschiani. **Anschrift der Redaktion:** Kirchenkanzlei, T. Graneli Str. 15, 0102 Tbilisi/Georgien, Tel.:2943129

**E-mail:** [redaktion.elkg@yahoo.com](mailto:redaktion.elkg@yahoo.com); [kanzlei.elkg@yahoo.com](mailto:kanzlei.elkg@yahoo.com)

[www.elkg.ge](http://www.elkg.ge)

---

---

ავტორის თავალსაზრისი ყოველთვის არ ემთხვევა რედაქციის აზრს  
Мнение редакции может не совпадать с точкой зрения автора

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

---

---

Wir finanzieren unsere kirchliche und diakonische Arbeit ausschließlich über freiwillige Beiträge und Spenden. Wenn auch Sie uns helfen wollen, können Sie uns eine Spende auf unser Konto bei der Evang. Bank in Deutschland zukommen lassen und erhalten dann eine Spendenbescheinigung für das deutsche Finanzamt:

Evang. Kirche und Diakonie in Georgien

IBAN: DE91 5206 0410 0000 4186 68

*Danke!*

# ლუთერის დღეები 2019

14-დან 16 მარტამდე, 17.00 საათზე

პროფ. ანდრაშ კორანისთან ერთად (ბუდაპეშტი)

ხუთშაბათს, 14 მარტს

რეფორმაცია გერმანულ კონტექსტში – ერთგვაროვნებიდან მრავალფეროვნებამდე. თანამომხსენებელი: პროფ. ვაჟა ვარდიძე

პარასკევს, 15 მარტს

რეფორმაცია ცენტრალური და აღმოსავლეთ ევროპის კონტექსტში – უმცირესობების პერსპექტივა.

თანამომხსენებელი: დოქ. გიორგი ანდრიძე

შაბათს, 16 მარტს

ლუთერული თეოლოგია მე-19-ე და მე-20-ე საუკუნეების პროგრესული იდეოლოგიების კონტექსტში.

თანამომხსენებელი: ეპისკოპოსი რუსუდან გოცირიძე

ყველას გულითადად გიწვევთ!

## Luther-Tage 2019

14. - 16. März, 17 Uhr

mit Prof. András Korányi (Budapest)

Donnerstag, 14. März

Die Reformation im deutschen Kontext – von der Einheit zur Diversität

Co-Referent: Prof. Vaja Vardidze

Freitag, 15. März

Die Reformation im Kontext Mittel-Ost-Europas – die Perspektive der Minderheit

Co-Referent: Dr. Giorgi Andriadze

Samstag, 16. März

Lutherische Theologie im Kontext progressiver Ideologien des 19. und 20. Jahrh.

Co-Referentin: Bischöfin Rusudan Gotsiridze

*Herzliche Einladung!*

## Дни Лютера – 2019

14 – 16 марта, 17.00 час

с проф. Андрашем Кораньи (Будапешт)

Четверг, 14 марта

Реформация в немецком контексте – от единства к многообразию

Содокладчик: проф. Важа Вардиძე

Пятница, 15 марта

Реформация в контексте Центральной и Восточной Европы – перспективы меньшинства

Содокладчик: დ-რ გიორგი ანდრიადზე

Суббота, 16 марта

Лютеранское богословие в контексте прогрессивных идеологий XIX и XX в.

Содокладчик: епископ Русудан Гоцириძე

*Сердечно приглашаем!*